

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. April.

49. Jahrgang. 1901.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Meeres und der Liebe Wellen.

Roman von Arthur Japp.

Weder Hans Meinhard noch die Amerikanerin nehmen Notiz von dieser stummen Demonstration. Sie sind Beide ganz bei der Sache. Mit geheimer Befriedigung nimmt der Geiger wahr, daß seine Schülerin entschieden Talent besitzt, ihre Unterrichtszeit gut ausgenutzt hat und auch jetzt ersten Eifer an den Tag legt.

Eine halbe Stunde mag vorüber sein, als plötzlich Leutnant von Wägdewitz im Salon erscheint. Er macht ein verduhtes Gesicht.

„Ah, hier sind Sie, gnädiges Fräulein!“ ruft er überrascht. „Suchte Sie vergebens überall auf Deck.“

Die Amerikanerin nickt nur kurz und läßt sich in ihrem Spiel nicht stören. Der Leutnant sieht ein paar Minuten mit verklärtem Gesicht zu. Seine Bewunderung ringt nach einem Ausdruck.

„Wirklich, schnei — wunderbarer Anblick! Wie gnädiges Fräulein den Bogen führen, einfach unvergleichlich! Ich möchte sagen: die erkörperte Grazie!“

Hans Meinhard räuspert sich. Miß Gillyard runzelt die Stirn.

„Pardon!“ ruft der Leutnant sogleich. „Schweige schon. Wenn Sie gestatten, sehe ich mich still in eine Ecke und markiere die Stumme von Portici. Es stört Sie doch nicht?“

Er wirft sich in einen der Sessel. Miß Gillyard aber unterbricht ihr Spiel und entgegnet sehr offenherzig und mit der ruhigsten Miene: „Doch, Herr von Wägdewitz, beim Ueben stört mich immer die Gegenwart eines Dritten.“

Dem Leutnant bleibt nichts weiter übrig, als wieder aufzuspringen und sich mit einem feindseligen Blick auf den Geiger, der ihm die Gesellschaft der schönen Amerikanerin entzieht, zurückzuziehen.

Gegen das Ende der Lektion kommen die Stewards, um die Tische für den Lunch zu decken. Hans Meinhard steht noch, wie unzählige Platten mit den appetitlichsten Vederbissen heringetragen werden, bevor er sich empfindet. Wie ist ihm die Zwischenbedenken so wenig einladend und unappetitlich vorgekommen, wie heute. Er findet, daß auch der Zwischenbedenken dieser fatale, undefinierbare, unleidliche Zwischenbedenken anhaftet. Es giebt heute ausgelassenes Rindfleisch und Reis. Wie immer, verzehrt die kleine Gesellschaft ihr Mahl oben auf Deck. Auf einer Bank sitzend, halten sie ihre Vedergefäße auf dem Schooß. Doktor Günther und der junge Arzt beweisen den besten Appetit. Auch Elise Kummer läßt es sich gut schmecken. Die Seeluft reizt den Appetit und Hunger ist der beste Koch. Hans Meinhard aber schaut mit trüblichem Gesicht auf seine Schlüssel nieder. Endlich entschließt er sich, einen Bissen in den Mund zu stecken. Mühsam würgt er ihn herunter; dann aber springt er auf und stülpt mit einem Gefühl unbesiegligen Ekels den Inhalt seines Vedergefäßes über Bord. Ein Stück Brod und ein paar Scheiben von dem in einer Konservendose vorsorglich mitgenommenen Hamburger Rauchfleisch bilden seine Mahlzeit.

Eine Stunde später erscheinen Mr. Gillyard und seine Schwester auf dem Vorderdeck. Der Amerikaner macht sich mit Doktor Günther bekannt und vertieft sich mit ihm in einen Vergleich der deutschen Universitäten und der amerikanischen Colleges. Miß Gillyard spaziert mit Hans Meinhard auf und ab, während sich Doktor Gillebrand zu Fräulein Kummer gesellt hat und mit ihr Hoffnungen und Befürchtungen bezüglich der Zukunft austauscht.

Hans Meinhard und die Amerikanerin unterhalten sich natürlich von Musik. Sie sprechen von den Berliner Konzertverhältnissen, plaudern dann von alter und neuer Kunst und freuen sich, konstatieren zu können, daß sie Beide überzeugte Verehrer von Richard Wagner und von Brahms sind.

„Apropos“, lenkt jetzt Miß Gillyard das Gespräch auf das Persönliche über. „Sie beabsichtigen gewiß, Konzerte in Amerika zu geben?“

„Nein, zunächst nicht“, antwortet der Geiger, ein wenig peinlich berührt und entnervt, denn das Gespräch, das sie bisher unterhalten, hat ihn lebhaft interessiert und angeregt und er hat mit der musikalischsten Miß so ungezwungen geplaudert, als seien sie schon seit lange miteinander bekannt. Dabei ist ihm die Situation und die Umgebung ganz aus dem Gedächtnis geschwunden; er hat nur immer mit Interesse an den Lippen seiner Begleiterin gehangen und in ihr rosig angehauchtes, die tiefste Anteilnahme widerstrahlendes Gesicht geschaut. Jetzt hat er das Gefühl, als erwache er plötzlich aus einem angenehmen Traum.

„Ich bin ja in Amerika ganz fremd“, fährt er fort, „und kenne Niemand.“

Die Amerikanerin sieht ihn überrascht und erstaunt an.

„Aber Sie haben doch gewiß ein Engagement drüben?“ fragt sie.

Er schüttelt mit dem Kopf.

„Ich reise auf gut Glück hinüber“, erwidert er und in einem Anfall von Galgenhumor fügt er hinzu: „Als Abenteuer, als richtiger Bagabund.“

Sie sieht ihn groß, fast erschrocken an. Ihre Mienen spiegeln deutlich die Theilnahme, von der sie innerlich bewegt ist.

„Aber — Verzeihung — dann begreife ich nicht warum Sie nach Amerika gehen, Mister Meinhard.“

„Ich sagte Ihnen schon, Miß Gillyard, um dort mein Glück zu suchen.“

Sie hemmt plötzlich ihre Schritte und sieht ihm forschend, fast unwillig in die Augen.

„Und wenn Sie es nun bei uns nicht finden?“

Er zuckt die Achseln.

„Dann habe ich immerhin nichts verloren.“

Die Amerikanerin macht eine Bewegung tiefster Bewunderung. Die Röthe auf ihren Wangen, die vordem ihr lebhaftes Kunstgespräch erzeugt hat, nimmt eine noch intensivere Färbung an. Sie schüttelt ungläubig mit dem Kopf.

„Aber ein Künstler Ihres Ranges muß doch in Deutschland ein glänzendes Loos haben.“

Er lächelt — es ist ein bitteres, resignirtes Lächeln.

„Es giebt viele Künstler meines Ranges in Deutschland“, sagt er. „Der Eine hat Glück und ringt sich durch, der Andere bleibt ewig im Dunkeln und fristet mühselig seine Existenz im abstumpfenden Kampf ums tägliche Brod!“

Miß Gillyard erwidert nichts. Sie beugt sich über den Schiffsrand und sieht schweigend in die See hinab. Ein Ausruf ihres Begleiters, der ebenfalls in die Wellen blickt, erregt ihre Aufmerksamkeit.

„Sehen Sie doch, Miß Gillyard!“ ruft der Geiger und deutet nach dem Wasser hinab, auf dessen Oberfläche sich ein interessantes Schauspiel darbietet.

Fische von etwa zwei Meter Länge schnellen mit raschen, stoßweisen Bewegungen aus dem Wasser empor, um im nächsten Augenblick wieder in den Wellen zu verschwinden.

„Das sind Springfische“, erwidert die Amerikanerin, der der Anblick nichts Neues zu sein scheint. „Haben Sie das noch nie gesehen?“

„Nein. Ich bin ja zum ersten Mal auf See.“

„Ah ja. Sie reisen ja zum ersten Mal auf dem Ocean“, sagt sie. Und sich plötzlich aufrichtend, fährt sie fort: „Sie werden doch sicherlich einige Zeit in New-York bleiben, Mister Meinhard?“

„Gewiß, da wir doch dort landen und da sich mir wohl in der Metropole mehr Chancen bieten als anderswo.“

Die Augen der Amerikanerin entsenden einen warmen Blick nach dem Musiker.

„Ich freue mich“, sagt sie, „daß es mir in diesem Fall vergönnt sein wird, meinen Unterricht bei Ihnen fortsetzen zu können.“

Wieder hat der junge Künstler die peinliche Empfindung, als werde ihm aus Menschenfreundlichkeit eine Unterstützung angeboten. Um seine Verlegenheit zu verbergen, fragt er rasch: „Sie wohnen in New-York, Miß Gillyard?“

Sie nickt.

„In der zweihundertundfünfundsechzigsten Straße. Das ist ganz oben im Norden New-Yorks, nicht weit vom Central-Park. Doch, Sie wissen noch nichts von der Topographie New-Yorks?“

Der Musiker will eben verneinen, als ihm eine bekannte, näselnde Stimme zuvorkommt.

„Gott sei Dank, Miß Gillyard, daß ich Sie endlich finde! Ich glaubte schon, der Meerestödtel Sie uns neidisch entführt.“

Es ist Leutnant von Wägdewitz, dem die Freude über das schneidige Kompliment, das seinem erfinderischen Geist gelungen ist, vom lachenden Gesicht strahlt.

Doch die Amerikanerin scheint nichts weniger als geschmeichelt. Ihr Gesicht weist im Gegentheil einen etwas unheimlichen Zug auf und sie erwidert trocken: „Ich bedaure, Herr Wägdewitz, wenn ich Ihnen Mühe verursacht haben sollte. Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich erhebe nicht den Anspruch, daß Sie meinethwegen in Ihrer Bequemlichkeit stören.“

Trotz seines Selbstgefühls und seiner oft bewiesenen Unerschrockenheit blickt der Leutnant doch etwas betroffen. (Fortsetzung folgt.)

!! Neu eröffnet !!

Unter der Firma

Schuhwaarenhaus „Union“

33 Langgasse 33

Ecke Goldgasse.



Schuhwaarenhaus „Union“.

haben wir Langgasse 33, Ecke Goldgasse, eine Verkaufsstelle eröffnet und empfehlen neben einer großen Auswahl feiner Fabrikate folgende einfachere Schuhwaaren, die wir auch theilweise in unseren Schaufenstern ausgelegt haben.

Für Kinder:

Kinder Leder-Ober- und Unterschuhe, Größen bis 22, für 75 Pf.
Kinder Leder-Halbschuhe für 95 Pf.
Kinder Schnür- und Knopfstiefel für 1,35 Mk.
Achte Regenleder-Knopfstiefel mit Absatz, Größe bis 27, für 2,75 Mk.
Schulstiefel zum Knöpfen u. Schnüren, Gelegenheitskauf, für 3,00 Mk.

Für Damen:

Damen Lack- und Morgenstiefel für 1,25 Mk.
Damen Schwarze Leder- und Spangenschuhe, schöne Form, für 2,50 Mk.
Damen Braune- und Spangenschuhe für 2,75 Mk.
Damen Wildleder- und Schnürstiefel für 3,90 Mk.
Damen Braune- und Schnürstiefel für 4,90 Mk.
Damen Promenadenschuhe hochlegante Form, für 2,50 Mk.

Die Herrenstiefel

die wir führen, haben wir in einem unserer Schaufenster besonders ausgestellt, es dürfte ein Jeder die Ueberzeugung gewinnen, daß wir besonders in Herrenstiefeln ganz außerordentliches sowohl in Formen wie auch hinsichtlich des Preises bieten.

Fett & Co.'s

Schuhwaarenhaus „Union“

Ecke Goldgasse, 33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige hiermit ergebenst an.

Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

Reparaturen in eigener Werkstatt. — Verdecke, Räder, Gardinen etc. einzeln.
Badewannen, Trockengestelle, Gummi-Betteinlagen, Soxhlet-Apparate etc.

(Gegr. 1859.)

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. (Telefon 496.)

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



4960

Meine
Schuhwaarenhandlung und Maßgeschäft
befindet sich jetzt

Ecke Rhein- und Morikstraße.

Größte Auswahl. — Billige Preise.
Prompte reelle Bedienung.

4930

Heinrich Dorn,
Schuhmachermeister.

Ausverkauf

von

Petroleum-Hängelampen

und

Salon-Lüstres

wegen Raummangel zu sehr billigen
Preisen.

Conrad Krell,

Special-Magazin

für complete Küchen-Einrichtungen,

Taunusstraße 13.

4914



C. Naumann

Naumannia-Seife

(gesetzlich geschützt).



Beste, billigste, praktischste Seife
für weisse Wäsche — für bunte Wäsche — und zum Putzen.
Schont die Wäsche! Per Stück 12 Pfennig. Spart Zeit u. Geld!

Warnung:

Jedes Stück, welches nicht den
Namen „Naumannia“, die Schutzmarke
und Firma trägt, ist als unecht zurückzuweisen!!! F 41

Naumannia-Seife.

Offenbach a. M.

Pflanzen-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 4. April er., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionshofe

3 Adolfstrasse 3

eine grosse Parthie lebender Pflanzen, als:

Laurus, Aucuba, Rhododendron, Coniferen in verschiedenen
Sorten, Ilex, Bux, Johannisbeersträucher, Stamm- und
Strauchrosen, Pfirsich-, Aepfel- und Birn-Spallier-
Ziersträucher und sonst Verschiedenes

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 220

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bergebung von Schmiedearbeiten.

Die Schmiedearbeiten: Ein Einfahrtsthor, Front-Treppen und
Brüstungs-Gitter, sowie etwa 190 lfd. Einfriedigungsgitter aus Stach-
metall an der Kellerei der Central-Verkaufs-Genossenschaft „Rheingauer
Winzer-Vereine“ zu Eltville sollen auf dem Wege des Angebots vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bau-Bureau des Architekten
Wilhelm Kahm vormals Gebrüder Kahm in Eltville zur Einsicht auf.
Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum

10. April dieses Jahres, Mittags 12 Uhr,

versiegelt und portofrei an die

**Central-Verkaufs-Genossenschaft „Rheingauer
Winzer-Vereine“ zu Eltville**

F 195

zu richten.

Eltville, den 29. März 1901.

Wilhelm Kahm, Architekt.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zur gefl. Nachricht, daß
ich mein Geschäft nebst Wohnung von Webergasse 42 nach meinem Hause

Friedrichstraße 44

verlegt habe. Für das mir selbster in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen
bestens dankend, bitte ich ergebenst, dasselbe mir auch in Zukunft bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll

H. Jung, Tapezierer.

Telephon 2243.



Telephon 173.

Großer Massenfischverkauf.

Heute und diese Woche treffen täglich ein frisch vom Fang:

Prima größte 4-6-pfundige Schellfische 30 Pf. bis 40 Pf.

Calbian, ganze Fische, 30, Seehechte 40 Pf.

Calbian im Anschnitt von 40 Pf. bis 60 Pf.

Ronge 60, Matrelen 80 Pf.

Schollen 60, Merlans 50 Pf.

Bachfische ohne Gräten 40 Pf.

Rotheleicher Zalm 1.20 Mk. bis 1.50 Mk.

Seibbutt im Anschnitt von 1 Mk. an.

Rachforellen 1.50 Mk., Bodenseeforellen 1.80 Mk.

Feinste Angelschellfische 50 bis 60 Pf.

Rechter Winterheinsalm, Weiserfalm, Steinbutt, Seezungen, Limandes,
lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Bachforellen, Hummern,
Krebse etc. billigst.

Achte feinste Monifendamer Bratbücklinge
Stück 7 Pf., Dhd. 80 Pf.

Bestellungen f. Charfreitag erbitte frühzeitig.

F. Gottwald,

Liqueur-Fabrik und Weinhandlung,

vom 1. April ab

73. Rheinstrasse 73.

Telephon angemeldet.

1870

Vom 1. April ab:

25 Langgasse 25

(neben dem Tagblatt-Verlag).

Gebr. Süss Nachfolger

(Inhaber: Karl Exner).

Herren- u. Knaben-Garderoben.

4915

Außergewöhnlich billig

empfehle ich zum

bevorstehenden Umzug

mein großes Lager

**Möbel, Betten
u. Polsterwaaren.**

Verticows mit hohen Aufsäßen Nr. 32.—
Elegante Aufg. „Büffets“, reich
geschmückt „ „ 145.—
Schreibtische mit Aufsäßen „ „ 30.—
Nachtische „ „ 25.—
Aufg. „Spiegelschränke“ „ „ 75.—
Aufg. „Bücherschränke“ „ „ 48.—
Kleiderschränke, einthür. „ „ 18.—
do. zweithür. „ „ 32.—
Küchenschränke „ „ 26.—
Bierschubladige Aufbaum-
Kommoden „ „ 24.—
Waschconsolen und Kommoden „ „ 18.—
Einzeln Sophas „ „ 36.—
Ottomanen „ „ 35.—
Eleg. Salons-Garnituren von
Nr. 125.— an.

**Betten eigener Anfertigung,
compl. Zimmer-Einrichtungen,
Tische, Stühle, Spiegel,
Lugumöbel etc.**

in reicher Auswahl.

Die Möbel sind zum größten Theil
Handarbeit u. werden von Handarbeitern
speziell für mich angefertigt. Die Anfert.
sämtlicher Polsterwaaren geschieht in
eigener Werkstätte. 4022

Ferd. Marx Nachf.

8. Kirchgasse 8.

Hermann Weygandt,
Michelsberg 23,

empfehl

Bügelöfen,
Plättisen aller
Art,
Bügeleisen,
geschm. Stühle,
Treppen-
Leitern
etc. etc.

4326

Empfehle mein Lager

in:
Galerien, Portièrenhängen, Rosetten,
Zugkasten, Bouleauxhängen, Selbstroller,
verstellbare Gallerien, Gardinenhängen,
alle Sorten Vorhängeisen, Ringe, Kordel
und Galier,

Messing-Portièren-Garnituren

in allen Rängen und Stärken,
Gemäldedraht, Portièrenketten, Vincenz,
Amoretten, 4555

Messing-Treppenhänkerungen,

sowie alle Artikel für Tapezierer u. Decorateure.

H. Süssenguth,
Bleichstraße 2.**Patent-Matratten — Patent-Polster.**

D. R.-P. No. 66424 und 69361.

Ohne Gurte — staubfrei — billiger Preis.

Matratzen, Sophas, Ottomanen stets auf Lager.

Dieses Polster ist verwendet bei den Sitzen der I. und II. Classe der
Königl. Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des Nordd. Lloyd etc. etc.
Als anerkannt beste und dauerhafteste Federung für Matratzen und
Polstermöbel empfiehlt dieselbe 4688

Georg Hoffmann, Tapezierer,
Webergasse 39, I links.**Geschäfts-Gröfzung.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in dem Hause

Drudenstraße 5

ein

Spengler- und Installations-Geschäft

errichtet habe und empfehle mich einem hiesigen Publikum, besonders den Herren
Baumunternehmern und Architekten, sowie einer geehrten Nachbarschaft in allen in
mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

Durch langjährige Thätigkeit in nur größeren Geschäften, besonders bei
Herrn C. Koch, Bultenstraße 15, Ecke Bahnhofstraße (10 Jahre), bin ich in der
Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll

Thomas Rüdel,**Spengler und Installateur.**

NB. Reparaturen werden schnell, gut und preiswerth ausgeführt.

Unterricht im Radfahrenwird jederzeit gründlich erteilt durch tüchtigen zuverlässigen
Radfahr-Lehrer im**Velodrom, Biedricherstraße 33.**

Telephon 2216.

Größte gedeckte Fahrbahn am Plage. 2887

Carl Stoll, Fahrradhandlung,
Frankenstraße 8. Telephon 249.**Geschäfts-Verlegung.**

Meiner werthen Kundschaft und einem titl. Publikum theile ergebenst mit, daß ich meine

Bau-, Möbel-, Kunstschreinerei und Sarglager

nebst Wohnung in mein Haus

Schiersteinerstraße 9

verlegt habe. Dankend für das bisherige Vertrauen, halte mich auch ferner bestens empfohlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Martin, Schreinermeister.

Wiesbaden, den 1. April 1901.

6001

**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**

empfehle seine aufs Beste gearbeiteten Polster-
und Holz Möbel zu den allerbilligsten Preisen,
als: Musterzimmer, sowie einzelne Möbel,
Garnituren in Plüsch, Seide, Gobelins, einzelne
Sophas, Sessel u. s. w., complete Betten, große
Auswahl in Büffets, alle Arten Schränke,
Schreibtische, Verticows, Spiegel etc. in nur
prima Ausführung. 16340

W. Egenolf,

Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße.

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfäh., auswärtige (süddeutsche)

Möbel-Fabrikliefert frachtfrei an zahlungsfähige Privat-
leute und Beamte**Möbel jeglicher Art,
complete Betten,**

sowie ganze Ausstattungen, gegen monat-
liche od. vierteljähr. Ratengabungen ohne
Anschlag des wirklich realen Preises
u. gewährt volle Garantie für Solidität
der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von
Mustern erbeten und sind erbeten unter
P. P. 273 an den Tagbl.-Verlag. P 42

Möbel-Verkauf.

Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische,
1. u. 2. thür. Kleiderschränke, Kommoden,
Verticows, pol. Nachtische, Küchen-
schränke, Küchenbretter, sowie Stühle und
Spiegel etc. empfiehlt bill.

Fr. Wilhelm Mayer, Schreiner,
Bierstadt, Wilhelmstraße 10.

Nur das Beste in

Bernstein-Fussboden-Lacke

zum Selbstanstreichen, 5022

Oelfarben, fertig zum Anstrich,**Parquethodenwachs, Stahlspäne,**

auch nur beste Qualitäten u. billigst bei

Louis Schild,

nur 3 Langgasse 3. Telephon 2382.

Telephon 514. Telephon 514.

Kern-Seife,

garantirt rein — vollständig trocken.

Grösste Waschkraft. — 3604

Sparsamster Verbrauch.

Gustav Erkel, Seifenfabrik,

Gr. Burgstrasse 10. Metzgergasse 17.

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Waltha.
Jede Woche eine neue Reise.

Ausgestellt vom 31. März bis 6. April:
III. Reise durch die Schweiz.
Genfer See, Rhönethal u. Walliser Alpen.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf. Abonnement.

Raffinirte landwirthschaftl.**Genossenschaftskasse,**

c. G. m. b. H. zu Wiesbaden,
Nicolastraße 25, Part.

Wir nehmen bis auf Weiteres zu 4 1/4 %
Sparfängende von 20 Mark bis zu beliebiger
Höhe an. Der Zinsfuß von 4 1/4 % für die bis
heute eingelegten Gelder bleibt bis 1. Juli cr.
bestehen. 4728

Der Vorstand.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Wegen Wegzug läßt Herr Hermann
Lange am

Donnerstag,

den 4. April cr., Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend,
in der Wohnung

20 Schlichterstr. 20,**3. Etage,**

nachgezeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

1 Rußb.-Büffel, 1 Divan mit Spiegel-
aufsatz u. 2 Sessel mit Plüschbezug,
vollst. Rußb.-Bett, 2 Kommoden, diverse
Tische und Stühle, Nähmaschine, Gallerie-
schränke, Linoleum und andere Teppiche,
Vorlagen, div. Oelgemälde, Schaufel- u.
Triumphstühle, Hänge- und Stehlampen,
eif. Gartentisch und 6 Stühle, Stelbleiter,
2 eif. Geflüßbecken, div. Federbetten und
Kissen, Glas, Porzellan, Rippelchen, div.
Küchengeräth, mehrere Waschküben und
bergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung ver-
steigern.**Wilh. Helfrich,**Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Mein

Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft

befindet sich von heute ab

Luisenplatz 2, Part.

Uhrmacher

Wilh. Mesenbring.**Oster-Artikel,**

hübsche Neuheiten,
empfiehlt

4700

M. Stillger,

Säuerergasse 16.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 1227b

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweisl. verordnet. — Tausende
r. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—.
Porto 20 Pf. (Bag 2051) F121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

Schuppen-Pomade.Bestes Mittel geg. die lästigen
Kopfschuppen.**Tannin-Pomade**

zur Kräftigung d. Haare u. Wiederher-
stellung der ursprüngl. Farbe der weissen
gewordenen. Beide Pomaden haben sich
seitlich vorzüglich bewährt und sind aus
den besten Ingredienzien hergestellt. In
Dosen à 1,50 bei Parf. W. Sulzbach,
Spiegelgasse 8. 14909

6/2 Stück, große Riste, 40/4 Stück, von
294 bis 850 Liter, Doppelhecto, sowie alle Größen
Verband-Weinfässer, geädelt und weingrün, zu
haben in der Kaserne von
Emil Schröpfer in Bingen.

Geschäfts-Verlegung!

Einem verehrl. Publikum, sowie meiner werthen Kundschaft zur gefl. Mittheilung, dass ich mit dem
Heutigen meine Schreinerei nebst Wohnung von Wellritzstrasse 9 nach meinem Hause

Walluferstrasse 3

verlegt habe.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Müller (Inhaber Ernst Müller),

Bau- und Möbelschreinerei — gegründet 1861,

Wiesbaden, 1. April 1901.

Walluferstrasse 3.

Es wird jeder Hausfrau sehr angenehm sein, zu hören:

„Kaffee ist billiger geworden.“

Wir ermässigten unsere seitherigen Verkaufspreise für

Kaffee

von Mark 2,00, 1,80, 1,60, 1,40, 1,20
auf „ 1,80, 1,70, 1,50, 1,30, 1,10 u. s. w.

und verbesserten ausserdem unsere Mischungen, namentlich die billigeren, erheblich.

Beweis: Ein Versuch!**Kaffee, Thee, Kakao, Biscuits** kauft man nirgendwo besser und billiger als wie bei

2890

Gebr. Kayser,

Specialgeschäft in Kaffee, Thee, Kakao.

Verkaufsstellen in **Wiesbaden** nur Rheinstrasse 55, Michelsberg 20.

Benötigen Sie Messer-, Taschen-, Beid-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Scheren,
Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Lederwaren, Albums, Kisten, Pfeifen,
Cigarren- und Cigarettenspitzen, so wenden Sie sich direct an die Stahlwaarenfabrik

Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen No. 39

Catalog, 440 Seiten stark, mit
ca. 1.800 Abbildungen, er-
halten Sie gratis und franco.

Gleichzeitig versendet obige
Firma, um Jeder-
mann Gelegenheit
zu geben, sich von
der Güte u. Billig-
keit ihrer Waaren
zu überzeugen, ein

Silberstahl-Rasirmesser No. 30, wie Zeichnung, mit 5jähriger Garantie, fein
hohlgeschliffen, mit Kette, fertig zum Gebrauch
zum Preise von **4 1.50 franco**. Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück,
zahlen den Betrag retour oder liefern Ersatz dafür, also für den Besteller kein Risiko.

30 Tage zur Probe,

F 151

**Uhren u. Goldwaaren**als Confirmations-Geschenke empfehle unter Garantie in reicher
Auswahl zu recht billigen Preisen. 4017**Joh. Schneider, Steingasse 18, I.****Wegen Aufgabe des Ladens**

werden sämtliche Polster- und Kastenmöbel, Fantasiegegenstände, Spiegel,
Spachtel, Stör und Gardinen, Decorationen in Leinenplüsch, Tuch
und Satin, Tischdecken, seidene Decorationshawls, ind. Decken etc. etc.
Kameltaschensofa, pr. Arbeit, von 90 Mk. an, Ottomane mit festem Bezug und
Decken, lackirte Schränke und Waschkommoden äußerst billig abgegeben 3789

Bahnhofstraße 5.

Das Tapezier- und Decorations-Geschäft bleibt nach wie vor im Gartenhaus.

Gas-Kochapparate,die besten Systeme, in einfacher und
eleganter Ausführung, empfiehlt**J. Hohlwein, Helenenstr. 23.**NB. Sämtliche Apparate können in meinem
Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit
geprüft werden. 4752**Ostereier-Farben,**giftfrei, in Päckchen à 5 und 10 Pf.
Mitadopapier od. Marmorirpapier.**Louis Schild,** 4564

nur 3. Langgasse 3. Telefon 2382.

la Anthracit-Kohlen

empfiehlt 4503

Telephon 2345. **M. Cramer, Feldstrasse 18.****Möbel- und Decorations-Geschäft****Jean Meinecke,** Schwalbacherstrasse 32,
Ecke Wellritzstrasse.**Grosses Lager**

in

Möbeln, Betten und Spiegeln.**Ausstellung completer Musterzimmer**von den einfachsten bis zu den feinsten in nur guten Qualitäten
zu den äusserst billigsten Preisen. 2893**Braut-Ausstattungen.**

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. April.

49. Jahrgang. 1901.

Radfahrer!!



Grösste Auswahl!

Anzüge
Sweaters
Hemden
Strümpfe
Gamaschen
Hosenraffer

Mützen
Handschuhe
Unterhosen (bis zum Knie)
Rahmentaschen
Pelerinen
Gürtel.

Alle Neuheiten sind eingetroffen.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.



Billige Preise!

5114

Ostern 1901.

Reiche Auswahl in Hasen aus Fell, Stoff u. Papiermaché, leeren Holzeiern, sowie mit allerlei Spielsachen gefüllten Ostereiern in eigener Zusammenstellung. 4981
Mechanische Ostergegenstände mit und ohne Musikwerke.

Sportwagen.
Turngeräthe.
Croquets.

Lawn-Tennis.
Criquets.
Kugelspiele.

Raquettes.
Ballspiele.
Kegelspiele.

Armbrüste.
Schiesbogen.
Spielreifen.

Wurfreife.
Pferdeleinen.
Ringspiele.

Sandspiele.
Gartengeräthe.
Eimer u. Giesskannen.

Specialität: Einrichtung von Kinder-Spielplätzen.

Gegründet



1859.

H. Schweitzer,

13. Ellenbogengasse 13.

Prämiirt



1896.

Visitkarten,

Verlobungs- und Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen
empfiehlt 1512

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nächst der Kirchgasse.

**Gas-Kochplatten,
Gas-Badöfen,
Gas-Kochherde**

empfiehlt in reicher Auswahl

Maschinenfabrik Wiesbaden,
G. m. b. H. 4256

Fabriklager: Friedrichstraße 12.

Die Handschuh- u. Waschanstalt

Gustav Seeger

befindet sich jetzt

5100

Nicolasstraße 17, G. B.

Gifffreie Eierfarben

und Mikado-Papier

in allen Farben vorrätig. 5107

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6.

**Wichtig für Brautleute
und Pensionen.**

2-lb. polierte Kleiderbügel 95 Mt., Spiegel-
schänke, Bettstellen mit Rahmen und Matratzen,
selbstgefertigte Waare, auch auf Theilzahlung, zu
verkaufen Seidenstr. 18. Schreiner **Maurer.**

**Für 18 Pf. 1 Pfund
schöne türkische Zwetschen**
aus letzter Ernte,
bessere Sorten 25, 30, 40, 50, 60, 80 Pf.

Alle Sorten Dürrobst
in besten Qualitäten. 5011

Louis Schild,
3. Lauggasse 3. Telephon 2382.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 besteht der Casino-Vorstand
aus folgenden Mitgliedern:

Director: Herr Major z. D. **Rintelen.**

Lit. Commissär: Herr Regierungsrath **Caesar**, zugleich Stellvertreter
des Directors.

Oekonomische: Herr Baumeister **Blume** für die Hausverwaltung.

Commissäre: Oberst a. D. **Gran** für die Kellerverwaltung.

Rechner: Herr Rentner **Carl Peters.**

Secretär: Herr Amtsgerichtsrath **Dr. jur. Hardtmuth.** F 371

Wiesbaden, 30. März 1901. Der Vorstand.



Aachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.

Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.

J. G. Houben Sohn Carl Aachen.



(No. 5277) F 165

Fischhalle Mauergasse 10.

Telephon 2448.

Zu den Feiertagen:

Grosser Massen-Verkauf in See- u. leb. Fluss-Fischen.

Egmonder Schellfische, do. mittel, Cabliau, Schollen, Heilbutt, Steinbutt,
Seezungen, Rothzungen, Tafelzander, Rheinsalm, Silbersalm, Forellen,
Blaufelchen, leb. Rheinhechte, Karpfen, Schleie, Aal, **Backfische,**
Merlans, Stinte. 5110

Delicatessen: Hummer, Spickaal, geräucherter Lachs, Schinken, Gothaer
Cerv.-Wurst, Majonnaise, Hummer u. Salm, Salm in Gelee.

Anfertigung auf Bestellung. — Karpfen à la matelotte, do. polnische Art.

1893r

Geisenheimer Morsberg Auslese
Geisenheimer Rothenberg
Rüdesheimer Rotland
Rüdesheimer Zillhaus Beeren-
Auslese

sämmtlich aus der Cressenz des

F. von Lade

schen Weingutes. — Bei Abnahme von
12 Flaschen 25% Rabatt
25 " 30%
50 " 35%

des Selbstkostenpreises, Preislisten und
Probeflaschen stehen zu Diensten. 5109
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.



**Bisquithasen
und Eier**

empfiehlt 4934

Philipp Minor,

Bahnhofstr. 18.

**Feinste Matjes-Häringe,
Neue Malta-Kartoffeln**

bei **E. M. Klein**, Kl. Burgstr. 1. 4325

Speise-Kartoffeln,

prima mag. bonum, Frührosta (Sonnkartoffeln),
Mänschen, gelbe englische, liefert centnerweise frei
Haus **Otto Unkelbach**, Tel. 832,
Schwalbacherstr. 71.



Moderne und geschmackvolle

Photographien

für Brautpaare, Confirmanden etc.

liefert zu ausserordentlich billigen Preisen

Hofphotograph A. Blankhorn,
Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.

51



Der enorme Erfolg

den wir mit unserer seit jetzt 5 Jahren eingeführten

Specialmarke

Herren-Wäsche

in

**Kragen, Manschetten, Serviteurs
und Hemden**

erreicht haben, ist der beste Beweis für deren **Güte** und **Haltbarkeit** trotz des **billigen Preises**.

Kragen	in mehr als 50 neuen Façons, ohne Unterschied	2.30	per 1/2 Dtzd.
Manschetten	in 6 neuen Formen	4.—	per 1/2 Dtzd.
Hemden	Einsatz: glatt, gestickt oder Piqué, Vorder- und Rückenschluss	3.75	per Stück.
Serviteurs	glatt und gestickt, Falten u. Piqué 50, 60 bis	1.50	per Stück.

Hermanns & Froitzheim,

Herren-Moden,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Griechenland,

Webergasse 12/14.

Neuester Katalog mit den Zeichnungen aller neuen Façons gratis und franko.

5105

Reinflee
Johannisbeer- und Stachelbeerwein
per Flasche 60 Pf. 2881
Gebrüder Hattmer, Obstwein-Kelterer,
Friedrichstraße 47.



Neue Fischhalle,

Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Für die

Fast- u. Feiertage

empfehle bei täglich frischer Zufuhr:

Ausgezeichnete **holl. Schellfische u. Cablian**, Seezungen (Soles), Limandes, Rothzungen, Schollen, Ostender Steinbutt (Turbot), Merlaub, feinste **Tafel-Zander**, See-Makrelen (Maquereau), ferner echten **Winter-Rheinfalm**, Elb-Jalm, Bachforellen, Bachforellen, Blaufelchen aus dem Bodensee, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Rheinkarpfen, Barsche, Schleien, Aale, sowie lebend. **Hummer**, **Oderkrebse**, süße holl. **Brat-Büchlinge** per Dhd. 60 Pf., Heringe, Sardellen etc. etc.

Bestellungen für Charfreitag und Ostern der großen Nachfrage wegen recht **frühzeitig** erbeten. 5143

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Mgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

Sommerkur für
Nerven-
Kurhaus Hofheim im Taunus.
Saison April bis November

franke (Heilfranke sind ausgeschlossen) u. Erholungsbedürftige. Schaglich eingerichtete kleine Kuppeln (bis 20 Personen). Vorzügliche, sorgfältige Pflege bei eigenem Hospital-Kochsch. Desjardes gratis.
Dr. M. Schulz-Kahle, Nervenarzt. (F. a. 1603/3) F 110

Feinste lebendfrische Schellfische, Cablian im Querschnitt,

heute und morgen billigt bei **Hermann Neigenrad**, Dranienstraße 52, Ecke Goethestraße. Telephon 816. 5141

Eier! Eier! Eier!

schönste frische Waare, nicht ausfortiert, 25 Stück 1.25 Mk., bei

Chr. Diels, Grabenstraße 3.

Saatkartoffeln,

Magnum-bonum, billig abgegeben. **Ant Gröberg**.

Kartoffeln,

magnum bonum u. gelbe englische, gelbe Kohlrabi, Zwiebeln, Meerrettig, Holländer Noth, Weiz- u. Birngroß, Blumenkohl, Pariser Kopfsalat, Apfelsinen, Zitronen, Sellerie und Lauch empfiehlt zu billigem Tagespreis in Reich frischer Waare 4945 **Telephon 564. W. Rohmann**, Gedaustr. 3. **AB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**

Gutenberg.

5172

Mechelinpe.

W. Alex.

Restaurant Wies,

Rheinstraße 51. 5174

Von heute an einige Tage

hochfeine Märzweize
ohne Preisaufschlag.

Die sparsame Hausfrau verwendet



der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. Wenige Tropfen genügen. 5128

Freisch eingetroffen bei

Paul Vondran, Hofstr. 51.

Empfehle meine täglich frische selbstgemachte **Hausmacher Nudeln**, aus nur Eier und bestem Mehl, übertreffen an Qualität alle Nachahmungen. 2496

C. Weiner.

Zu haben nur **Manergasse 17.**
Telephon 2350.

Jeden Tag frischer Nudelteig zu haben.

Blumentöpfe. Alle Sorten beste Qualität, stets vorrätig Schiersteinerstr. 7, Eingang Walluferstraße. 4770

Müßkoblengries

empfiehlt führen und centnerweise billigt 1274 **Teleph. 2345. M. Cramer**, Feldstr. 18.

In Rombach, Burgstraße 143, sind einige Bogen Dildura zu verkaufen.

Pilsener Urquell.

Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
Gegr. 1842. in Pilsen Höchste Ausz.
empfiehlt in 1/2 u. 1/4 Flaschen

F. Schmidt,

Flaschenbier-Handlung,
5. Jahnstrasse 5.

Müßgries

Wird in Fuhren und eingefahren Centnern abgegeben zu sehr billigem Preis. 4025

Andr. Steinel.

Andersstraße 41 und Dranienstraße 33.

Mache hierdurch meiner geehrten Kundschaft, Banquier, Architekten die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wohnung und Werkstätte nach der

Körnerstr. 2, 1 St.,

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

A. van Rossum,
Decorationsmaler
und Lackier-Geschäft.

1 Mark!

Uhr reichl. 1 Mk., neue Feder 1 u. 1.50 Mk., Uhrglas 30 St. u. sowie Reparatur an Goldwaren. Uhren u. 2.50, silb. Constanza. Uhren u. 10 Mk., acht gold. Dam. Uhren u. 20 Mk. an mit 2 Jahren Gar., Ketten, gold. Ringe v. 3 Mk., Musik, Silber u. 6 Mk. an u. Emil Mehlhor, Uhrmacher u. Zw., Reichstr. 35 (Kath. Friedr.).



Ausverkauf

wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens. Mehrere Hundert Herren- und Knabenanzüge, Hosen u. Schuhwaren theilweise unter Ein-
5170
P. Schneider, Ecke Wilselberg u. Hochstraße.

Kinderwagen



von 15-80 Mk., 25 Mk. mit Gummirädern, 40 Mk. die feinsten Promenadenwagen, Sportwagen 6 b. 40 Mk. 100 Wagen auf Lager. Alle Neuheiten. Triumphstraße von 7.50 bis 80 Mk. Billigste Preise hier am Platz. 5140
Adolf Alexi, Canalgasse 10.
Telephon 694.

Billige Tapeten.

25% unter dem bisherigen Verkaufspreis werden die zu dem Concurs **Grosheim & Wagner**, Kirchgasse 11 hier, gehörigen Tapeten u. ausverkauft. F 229
Der Concursverwalter.



1000 Schellfische
35-50 Pf.,

Calbian, Limandes, Schollen, Zander, Soles, Turbot, Salm, leb. und abgeschlachtete Karpfen, Bratbücklinge, Blaudern u. Ael. Sprotten empf. **J. Stolpe**, Grabenstr. 6, nächst der Marktstraße.

Osterlamm

für die Feiertage empfiehlt 5149

H. Mondel,
Ellenbogengasse 6.
Telephon 126.

Prima **Stoßfische**, Ellenbogeng. 6. u. Markt.
Baststeine, Mantelofen u. Feldbrand, in guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 1879
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
Ca. 300,000 Baststeine in guter Abfahrt zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11. 1563

1200

Arbeiter und
kaufmännische
Angestellte.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhfabriken

Burg b. M.

18,000

Paar Schuhe u.
Stiefel
Production pro
Woche.

Unser Verkaufshaus befindet sich jetzt **einzig und allein** für

Wiesbaden, Marktstrasse 10,

Hôtel „Grüner Wald“.

Weltbekannt.



Unerreicht.

Zur Confirmation

Grosse Auswahl in **Mädchen- und Knabenstiefeln** ganz erstaunlich billig.

Als ganz besonders preiswerth empfehlen wir:

Damen-Zugstiefel, Rossleder genagelt	Mk. 2.90	Herren-Zugstiefel, Rossleder Besatz	Mk. 3.90
Damen-Knopfstiefel, Rossleder genagelt	Mk. 5.00	Herren-Schnürstiefel, Wiedleder Besatz	Mk. 4.90
Damen-Spangenschuhe, Rossleder genagelt	Mk. 3.00	Damen-Schnürschuhe, Rossleder	Mk. 2.60

Specialität:

Rahmenarbeit (Goodyear Welt) bester Ersatz für Handarbeit.

Conrad Tack & Cie.,

Wiesbaden, Marktstrasse 10,

Hôtel „Grüner Wald“.

Prämiirt
mit der
**Goldenen
Medaille.**

70

Verkaufshäuser
unter
eigener Firma.

Dr. K. Kampmann

Kgl. Kreisbierarzt
Wiesbaden.

Adelheidstrasse 37, I.
Telefon 359.

Sprechstunde: 7-9 Vormitt.
2-3 Nachm.

Mein Geschäft befindet
sich seit 1. April 5183

Bertramstr. 20.

Ferdinand Knapp,
Flaschenbierhandlung.

Die modernen Visitenkarten

in schattirter Antiqua

fertigt rasch und billig

die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**

Langgasse 27

Wiesbaden

Telephon 2266.

* Elegante Neuheit! *

**Wohne jetzt
Bismarck-Ring 41**
(Sedanplatz).

Dr. Delius, prakt. Arzt.

Von der Reise zurück.

Dr. med. B. Salfeld,
prakt. Arzt,

Grosse Burgstrasse 6.

Sprechzeit: 9 bis 10 Uhr und
1/2 bis 4 Uhr.

Telephon 2478.

Vin von der Reise zurück.
Die berühmte Ohrenheilerin,
Hauptbrunnenstrasse 12, 1. rechts.
Nur für Damen. — Der Kopf und Hand.

Wohnungs-Wechsel.

Unsere Damen-Schneiderin befindet
sich vom
1. April ab **Wannergasse 7, 2. Et.**
Geschw. Mannheim, **3. u. 4. Mannheim.**

Frau K. Mondrion,
Gebamme,

Walramstraße 19,
Ecke der Wellstrasse.

Von heute an befindet sich meine Wohnung

Kirchgasse 62.

Frau Reich,
Gebamme.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen,
Lische u. Stühle, lack. u. pol. Beistellten, Bad- u.
Kleiderst., Bettcommoden, Spiegel, Kammern,
Polstermöbel sind billigst geg. bar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten
gut besorgt.

Anton Leicher Wwe., Altelheidstr. 46.

Einige selbstverfertigte

Auß.-Kleider- u. Spiegelschränke
werden preiswerth abgegeben.

Fritz Fuss,

Schreiner, Dogheimstrasse 26.

!!! Ganz besonders grosse Erfolge!!!

erzielte auch im letzten Jahre wieder das

Versandhaus I. Ranges

von Gebrüder Rauh,

Gräfrath bei Solingen,

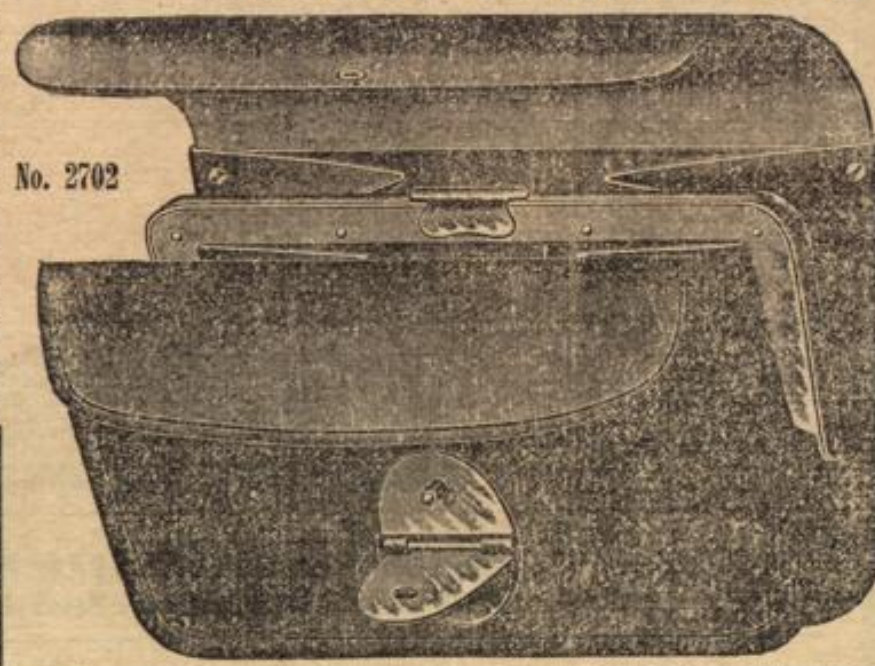
ein Beweis für die Preiswürdigkeit und Güte der Waaren, sowie aufmerksame Bedienung.

Wer also Bedari hat
in Lederwaren, Solinger Stahlwaren, Gold- und Silberwaren, Dauchhaltung-
gegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen
und sonstigen vielen Neuheiten,
verlange unser neues

Preisbuch für 1901

umfonst und portofrei verfanbt wird.

Zwölf Monate Garantie!



No. 2702

gewähren wir für nebenstehendes Portemonnaie
No. 2702 (genau wie Zeichnung), ächtes braunes Rind-
leder, aus einem Stück gearbeitet, 6 Fächer, hochfein
vermiedelter Bügel und Schloß, sehr schön und dauer-
haft gearbeitet, reelle Waare, für den besten
billigsten Preis von Mk. 2.50 franco gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung des
Betrages. Jedem Portemonnaie wird Garantie-
schein beigelegt.

Es sollte Keiner veräumen, diese günstige Gelegen-
heit zu benutzen, da solches bis heute von keiner
Concurrenz angeboten wurde.

Unser Katalog enthält eine große Aus-
wahl von Portemonnaies; falls nebenstehendes
Portemonnaie nicht gefallen sollte, bitte nach
dem Kataloge zu wählen.

Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich
unaufgefordert bei uns ein.

Garantieschein:

Nichtgefällende Waaren tauschen wir um
oder zahlen den

Betrag zurück.

Alfred Georgi

Café Orient

Unter den Eichen

Café-Restaurant „Orient“
Unter den Eichen.

Grösste Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Endstation der elektrischen Bahn „Bahnhöfe-
Unter den Eichen“.

Restaurant I. Ranges.

ff. Küche. — Prima Weine.

Diners von 12—3 Uhr. Convert Mk. 2.—.

à la carte zu jeder Tageszeit.

Besitzer: **Alfred Georgi.**

Telephon-Anschluss

No. 2100.

Karl Hack,

Papierhandlung und Buchbinderei,
Bureau- und Schulbedarf,

Rheinstrasse 37,

Ecke Luisenplatz.

Fremden-Verzeichniss vom 3. April 1901.

Adler. Lotiehus, Dr. St. Goarshausen Wassilevits, Mülhhausen Aegir. Fehn, Hotelbes., m. Fr. Freiberg Schulte-Hänninghaus, H. Fabrikbes., m. Fr. Essen Allesanal. Strellitz, Student, Berlin von Lieboherr, Rittmeister, Strassburg Bahnhof-Hotel. Meyer, Kfm. St. Goar Ducke, Kfm. Erfurt Block. Kirschbaum, R., m. Fr. Solingen Schwarzer Beck. Kuhles, E., Fr., m. Tochter, Koburg von Plessen, F., Offizier, Gotha Bergmann, F., Rittergutsbes., u. Dr. phil. Rittergut Weidenthal Simon, H., Kfm. Sulzbach Müller, W., Kfm. Bordeaux Einhorn. Dobrowitsch, Kfm. Hannover Peisler, Kfm. Remscheid Esse, Kfm. Dresden Offenstadt, Fürth Hoffmeyer, Kfm. Hannover Avenet, Dr. med. Berlin Uhllein, Kfm. Magdeburg Hammel, Kfm. Strassburg Engel. Uhde, Geb. Kath., m. Fam. Braunschweig Streuli, Frau Rent. München Plawnek, W., Fr. Riga Engländer Hof. Josephson, G., Rent. Stockholm Duncker, C., Fr. Berlin Voss, Fr. Berlin Jassay, J. Hanau Erbsprinz. Jung, Spieler Pinger, Kfm. Bingerbrück Klendorfer, Ober-Bürger- meister. Mardretwitz Stegemann, Göttingen	Trespe, Architekt, m. Fr. Berlin Brammer, Kfm. Frankfurt Schöne. Biel, Kfm. Braunschweig Schupp, Kfm. Kettenbach Münster, Kfm. Mainz Peter, Frankfurt Großmann, Koblenz Dötsch, Kfm. Neuwied Friedrichshof. Gasser, Fr. Kronberg Hölling Gasser, Fr. Kronberg Rohde, Rent. Memel Kämpfe, Oberlehrer, Dr. Leipzig Hotel Fahr. Hessenbruch, Rent. Remscheid Froelich, Fr. Brugg Happel. Zehner, Kfm., m. Fr. Hamburg Gräber, Kfm. Karlsruhe Kühne, Kfm., m. Fr. Köln HotelHohenzollern. Stierstadt, S., Fabrikant, m. Fr. Köln London, Fr. Liegnitz Vier Jahreszeiten. Weller, Kfm., m. Fr. Berlin Kaiserhof. Rade, Frau Bankier, Berlin Hesse, Fr. Berlin Blumenthal, Fr., m. Tochter, Berlin von Livonius, Jena Maier, W., Fabrikant, m. Tochter, Pforzheim Ran, Fabrikant, Pforzheim Behr, H., Kreis-Bauinsp., m. Fr. Wolmirstadt Anackow, Oberlehrer, Dr., m. Fr. Oldenburg Siegler, Hauptmann, Braunschweig von Oortzen, Landrath a. D. Heraberg Kaiserhof. Fleischmann, m. Bed. Heidelberg Blumfeld, m. Fr. London Redmond, London Hadra, E., S. u. F., 3 Fr., m. Bed. Berlin	Karpfen. Seidlitz, Berlin König, Fr. Frankfurt Goldene Kette. Weidmann, W., Ref. Danzig Meyer, F., Ober-Postaeer., m. Fr. Berlin Schmidt, K., Lehrer, Nürnberg Frank, M., m. Fr. Frauenbreitungen Königlicher Hof. d. d. Osten, Offizier, Hirsberg Goldenes Kreuz. Kulmann, L., Fr. Heidelberg Hotel Lloyd. Echtermann, Neuwied Kreitmeyer, Fr. Tegernsee Rath, Fr. Mülhausen Metropole und Monopole. Sonntag, P., m. Fam. Berlin Henzler, Fr., m. 2 Töchter, New-York Hammerap, W., Fabrikant, Frankfurt Jensen, C., Christiania de Wendt, A., New-York Riedemann, R., Dr. Berlin Kornelius, Rechtsanwalt, Dr. Berlin Minerva. Meyer, Candidat med. Bonn Ranger, J., Opernsänger, m. Fr. Mainz Each, Frau Rent., m. Tochter, Limburg Hoellger, Frau Rent. Mülhausen Nassauer Hof. Grinn, Consul, m. Fam. u. Bed. Riga Levy, R., Fr. Hamburg Hagelberg, J., m. Fr. Berlin Hagelberg, Dr., m. Fr. Berlin Müller, Th., Gen.-Director, m. Fr. Metz Andrese, A., m. Fam. u. Bed. Frankfurt Deetjen, E., m. Fr. Bremen Schuchard, H. Shanghai Falk, m. Fr. New-York Bahr, m. Fam. Liverpool	LufthafenVierberg Aberson, Ingen. Haag Nassauhof. Wagner, Kfm. Dauborn Dörkes, Kfm. Mannheim John, Kfm. Erfurt Bau, Kfm. Stuttgart Felder, Kfm. Jülich Reuter, Kfm. Saarbrücken Hesse, Saarbrücken Laveson, Kfm. Köln Matter, Architekt, Köln Pönnies, Düsseldorf Wolff, Edenkoben Vogt, Pfarrer, Offenbach Pfälzer Hof. Auhäuser, Kfm. Kreuznach Gapp, Freiburg Candler, Kfm. Saarburg Promenade-Hotel. Freudenthal, Kfm. Frankfurt Schirrmann, Kriegsger., Rath Münster Maeule, Kfm. Stuttgart Quisiana. Féry, A., Fbkb. Paris Freiherr von Blittersdorf, Offizier. Schneidemühl Henschel, L., m. Fr. Dresden Rhein-Hotel. Weruer, Reg.-Baumstr. Berlin Remy, Fr., Landger., Rath, m. Sohn. Neuwied Stern, Dr. med., m. Fr. Schulzenbad Beishauer, Fabr., m. Fr. Dären Jepson, Ingen. Duisburg Sommer-Horst, m. Fr. Hamburg Kunst, m. Fam. Köln Wagner, Hotelbes. Schwalbach Rose. Heymann, Th., Justizrath, m. Fr. Altona von Schröder, Fr., Baron, m. Kind u. Bed. Frankfurt von Schröder, H. Frankfurt Ehrensward, E., Fr. Gräfin. Helsingborg Mertz, Th., Fbkb. Heilbronn	von Lennep, M. J. Haalem Forbes Eden, Major, m. Fr. England zur Nodden, Reg.-Präs. Trier Goldenes Ross. Maurer, Leipzig Stein, Kfm. Frankfurt Schröder, Fr. Antwerpen Weisses Ross. Winkler, F. Breslau Heussner, H., Fr., Geb. Rath. Kreuznach Beucke, K., Oberlehrer, Dr. Berlin Eipp, C., Dr., m. Fr. Berlin Döring, K., Rittmstr. Posen Navay-Hotel. Schwah, Kfm. Strassburg Schützeshof. Hönnenkamp, Fr. Bremen Bausch, W., Inspektor. Stuttgart Tannhäuser. Mangel, Kfm. Karlsruhe Immler, Kfm. Kitzingen Klivers, Kfm. Hannover Hess, Kfm. Hamburg Hiltefeld, Kfm. Beunath Tannus-Hotel. Keller, Reg.-Baumstr. Dresden Dietz, Rent. Dr. Brüssel Thurmann, Fr., Rent. m. Fam. Wittenberg Badewitz, Fr. Breslau Loeb, Kfm. Grunstadt Thorbekke, Prof., Dr., m. Detmold Müller, Kfm. Bremen Karpus, Dr. med., m. Fr. Wien Lachner, Fr., Rent. Breslau Rall, Kfm. Hamburg Lökens, Stettin Rutger, Kfm. Aachen Union. Gollbrecht, Kfm. Düsseldorf Walter, Kfm. Heilbronn Victoria. Frip, m. Fam. Haag Köhler, Fr. Mannheim von Kampe, Fr., Baron, m. 2 Söhnen. Hannover Behrens, Bergrath, m. Fr. Verne	Vogel. Pohland, Rechn.-Rath, m. Fr. Hagenau Blumenthal, Kfm. Frankfurt Weiss. Wiesenthal, m. Fam. Berlin Vogt, Fabr. Kalk Büttner, Kammeränger. Gotha Hinkelbein, Fr., m. Tocht. Stuttgart Liebmann, Dr. Berlin d'Abmay von Moersbergen, Fr., Baron. Haag von Strantz, Fr. Haag In Privathäusern. Villa Bergh. Abel, M., Rent. Magdeburg Gr. Burg-trasse 8. Miller, R. London Cohn, L. Hamburg Cohn, Fr. Hamburg Pension Credé. Rumpe, H., Rechtsanw., m. Fr. Eiberfeld Steiniger, J., Fr. Berlin Ribbach, Fr., Lehrerin. Berlin Strin, G., Fr. New-York Edelheim, Fr., Rent. Philadelphia Edelheim, J., Fr. Philadelphia Pension Fortuna. Franko, Fr., Maj., geb. von Foerster. Waldschloss Franko, Fr. Waldschloss Villa Helene. Weiss, m. Fr. Chicago Kranke, L., Fr. Hannover Pension Kaiser Wilhelm. Maimay, Fr. Rotterdam Heimeken, Fr. Frankfurt Schlösser, Fr. Eiberfeld Gabriel, Baden-Baden Wanter, Fr. Guben Sträter, 2 Fr. Louisville Cohn, Breslau Landsberg, Fr., Landger.-Rath. Brieg Landsberg, cand. med. München von Baudissio, Otto, Graf. Berlin	Jovng. London Vieter. Bremen Vieter, Fr. London de Marsac. Pension Margaretha. von Hecker, Fr. Petersburg Molken, Fr., m. Tochter. Flensburg von Auer, Hofmarschall. Dessau von Auer, 2 Fr. Altenburg Duval de Stouty, Fr. Genf Rückheil-Hiller, Fr. Stuttgart Privathotel Montreux. Krasnowolski, Fr. Bromberg Gompel, Kfm. Luxemburg Nerostasse 15, 1. Anderhider, m. Fr. Krefeld Pension Nerothal 12. von Brause, General-Major. Brestau Pension Ossent. Sauer, Fr., Rent. Hannover Wachtmeister, Fr. Gräfin m. 4 Kindern, 2 Lehrer. u. Bed. Schweden Pension Reuter. de Welleyaminoff, Excell. Petersburg Kenck, Fr., Oberpoststrath. Lignitz Augenheilstalt für Arme. Gemmer, Emma, Holzhausen Nikolai H., Jakob. Erbach Engelmann, Georg. Hallgarten Meßert, Mathilde. Mainz Friedrich, Anna. Wildsachsen Dietz, Elisabeth, Bornheim Kohl, Heinrich. Sauerbach Hennrich, Heinrich. Camberg Vogel, Alois. Würges Fank, Peter. Frauenstein Müller, Ludwig. Igstadt Vogt, Katharina. Mühlpad Jakobi, Katharina. Geisig Schwenk, Josephine. Kaub Schumann, Katharina. Mensfelden Schneider, Johann. Sötera
---	--	--	---	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. April.

49. Jahrgang. 1901.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Der Klub „Rheingold“ unternimmt den zweiten Osterfeiertag einen Ausflug nach Biebrich, woselbst in der dortigen neuen Turnhalle eine humoristische Unterhaltung, bestehend aus Theaterstücken, Pantomimen und Duetten, sowie Tanz stattfindet.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Die neue Festsetzung der Gaspreise bedarf der richtigen Würdigung und Beleuchtung. Während wohl Jeder angenommen hat, daß die Festsetzung eines einheitlichen Gaspreises den Gasabnehmern Ermäßigung bringen würde, — wie dies in anderen Städten der Fall ist, — so hat die Bekanntmachung vom 14. Februar d. J. und die Notiz des Gasdirektors an die Gasabnehmer vom 2. März d. J. erwiesen, daß den Gasabnehmern in Zukunft bedeutend größere Kosten erwachsen werden. Nur für die „Sommer“-Monate (1. April bis 30. September), in denen naturgemäß ein sehr geringes Quantum Leuchtgas in den Haushaltungen verbraucht wird, hat die städtische Verwaltung des Gaswerks den Preis für einen Kubikmeter Leuchtgas von 16 auf 12 Pf. herabgesetzt. Dies ist die einzige vorgenommene Ermäßigung. Dagegen ist für die Wintermonate, in denen naturgemäß viel Heizgas verbraucht wird, der bisherige Preis des Heizgases von 12 auf 16 Pf., also um $\frac{1}{3}$ (!) pro Kubikmeter, erhöht worden. Im Uebrigen sind die Gaspreise unverändert geblieben. Was jene neue Festsetzung der Gaspreise bedeutet, ersieht man aus folgendem Beispiel: Ich habe in meiner kleinen Haushaltung in den Wintermonaten in 2 Gasöfen für 114 M. Gas verbrannt. In Zukunft werde ich für dasselbe Quantum $\frac{1}{3}$ mehr bezahlen müssen, d. h. 38 M. mehr. Dagegen habe ich in den Sommermonaten an Leuchtgas für 24 M. verbrannt, werde also für dasselbe Quantum in Zukunft $\frac{1}{3}$ weniger, d. h. 8 M. weniger, bezahlen müssen. mithin werde ich im Ganzen eine Mehrzahlung von 30 M. zu Gunsten der Gasanstalt in Zukunft zu leisten haben. Die neue Preisfestsetzung kommt daher nur dem städtischen Gaswerk zu Gunsten und vertheuert dem Gasabnehmer das Gas erheblich. Besonders werden zukünftig diejenigen, welche mit Gas heizen, geschädigt werden. Diese gesunde und bisher schon theuerere Heizungsart werden zukünftig viele abschaffen oder einschränken müssen. Thatsächlich bietet die städtische Verwaltung auf der einen Seite den Gasabnehmern einen kaum nennenswerthen Vortheil, während sie auf der anderen Seite sich selbst eine ganz bedeutende Mehreinnahme auf Kosten der Konsumenten zuwendet. Dem gegenüber können die Ausführungen des Gasdirektors vom 2. März d. J., welche die „großen An-

nemlichkeiten und Vortheile des neuen Systems“ hervorzuheben suchen, nur erweiternd wirken. Hochachtungsvoll B.

* Eine Schmach für die Kurstadt Wiesbaden sind die Zustände, wie sie schon seit längerer Zeit hier in der Kleinen Schwalbacherstraße herrschen. In einer dort befindlichen Wirtschaft treiben Dienen und deren Zuhälter und sonstiges Gesindel zur Belästigung und zum Aerger der ganzen Nachbarschaft ihr Unwesen. Die zuständigen Behörden, denen diese unsittlichen Zustände zur Genüge bekannt sein dürften, sollten doch endlich mit allem Nachdruck und mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinarbeiten, diese Mißstände zu beseitigen.

* Erbenheim, 31. März. Seit urdenklichen Zeiten giebt es bei uns bei Schulprüfungen einen Wed, à 6 Pf. für jedes Kind, früher, weil mehrere Prüfungen waren, gab es mehrere, dazu sogar noch Apfelwein. Nun ist dies ganz plötzlich aufgehoben worden. Wie waren die Kinder mit Sammt den Eltern enttäuscht, als es keine Wede mehr gab. Ob dies aus Sparamkeitssrücksichten geschehen ist, das sei dahingestellt. Die Bäckermeister in Erbenheim, denen es ja alle sehr gut geht, hätten die Wede wahrscheinlich noch einmal gratis gegeben, wenn sie es früher gewußt hätten. Da wird von einem der betreffenden Herren ein Antrag eingebracht, dann sagen die andern, so wird's gemacht.

* Eltville, 2. April. In unserem herrlich gelegenen Rheinstädtchen Eltville hat der konfessionelle Friede und Eintracht in den letzten Wochen eine sehr starke Trübung erfahren. Leider haben sich einige „Eingefandte“ im „Rassauer Boten“, „Mainzer Journal“ und anderen ultramontanen Blättern, dem Anschein nach, Mühe gegeben, diese Trübung noch zu fördern. Ursache ist: Der Magistrat hiesiger Stadt hatte am 25. März d. J. dem katholischen Feiertag, Mariä Verkündigung, eine Magistrats Sitzung anberaumt und auch abgehalten, worauf sich natürlich in den Kreisen einiger Ultramontanen große Erbitterung zeigte, denn so etwas war noch nicht vorgekommen; und machten sie sofort in „Eingefandten“ ihrer Erbitterung Luft. Eine Magistrats Sitzung an einem Feiertag ist auch eine schwere Sabbathshandlung!! An einem der vorhergegangenen Sonntage hatte aber der katholische Kirchenvorstand ebenfalls eine Vorstandssitzung abgehalten, worüber sich Niemand entrüstete, so etwas kann sich eben der katholische Kirchenvorstand leisten; das ist keine Sabbathshandlung!! Wenn zwei dasselbe thun, so ist es doch nicht dasselbe. Der Herr Einsender im „Rassauer Bote“ stellt einen Vergleich auf zwischen Charfreitag, Bußtag und Mariä Verkündigung. Charfreitag und Bußtag sind gesetzliche Feiertage und die höchsten der protestantischen Kirche, während Mariä Verkündigung für die Katholiken ein Feiertag zweiter Ordnung ist; d. h., er wird nur in einigen Dörfern als besonderer Feiertag begangen, während er in den meisten Dörfern auf Sonntag verlegt wird. Eine weitere Ursache zu der bedauerlichen Trübung des konfessionellen Friedens ist die von dem hiesigen Stadtpfarrer W. Schilo herausgegebene Broschüre: „Wem gehört der Kirchthurm?“ Herr Pfarrer

Schilo behauptet nämlich: Der Kirchthurm nebst Glocken sei alleiniges Eigenthum der katholischen Kirchengemeinde, nur habe die Stadtgemeinde Eltville die Unterhaltungspflicht. Das heißt also auf gut Deutsch: Die Einwohner, ohne Unterschied der Konfession, worunter sich 600 bis 700 Evangelische befinden, haben die Kosten für Erhaltung des Kirchthurms, Glocken und Inventar zu bestreiten, wird aber ein Evangelischer beerdigt, so soll natürlich nicht geläutet werden, da sonst die Glocken entweiht würden, wie dies im vergangenen Jahre bei dem Transport der Leiche des protestantischen Pfarrers Deißmann durch unsere Stadt und bei der Beerdigung eines die Kirche nicht besuchenden Katholiken leider geschehen sei. Es wurde nämlich in beiden Fällen gegen den Willen des Herrn Schilo auf Anordnung der Stadtbehörde geläutet. Unter den Werken der christlichen Barmherzigkeit befindet sich auch eines, welches lautet: „Die Todten begraben“. Ist dieses Werk der Barmherzigkeit Herrn Pfarrer Schilo unbekannt?? Möchte Herr Pfarrer Schilo doch bessere Einsicht haben und die so vielen Staub aufwirbelnde Angelegenheit aus der Welt schaffen. Ein Prozeß mit der Stadtgemeinde Eltville würde ohne jeden Erfolg sein, da der Kirchthurm als Eigenthum der Stadtgemeinde Eltville im Stadtbuch eingetragen ist. Besser wäre, man beherzigte die Worte unseres Welttheilandes Jesus Christus: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“

Ein friedliebender Katholik.

Briefkasten.

Abonnet C. G. Der in China weilende Generalmajor v. Reitter ist identisch mit dem früheren Major v. Reitter im Füsilier-Regiment v. Gersdorff (Heff.) Nr. 80.

C. H. Die Beglaubigung der Unterschrift hat mit der Rechtsgültigkeit des Schriftstücks selbst nichts zu thun, sie dient vielmehr nur zum Beweise der Richtigkeit der Unterschrift selbst.

M. J. Damenstifte sind hier, so weit uns bekannt, das „Damenheim Kreidel-Stift“, Wallmühlstraße 33, und das „Karoline Sabine-Stift“, Stiftstraße 7.

G. A. 13. Firmen werden im Briefkasten grundsätzlich nicht empfohlen.

J. T. Es ist richtig, daß die Post bayrische Banknoten nicht in Zahlung nimmt. Warum, ist uns unbekannt, ebenso ob in Bayern auch die preussischen Noten zurückgewiesen werden. Die Sache paßt schlecht zur deutschen Einheit.

L. L. 100. Es kommt ganz darauf an, welcher Art der Schaden an der Wasserleitung ist, und woher derselbe rührt.

J. L. Grafenhausen. Will man Rachen von einer bestimmten Lagerstelle im Garten los werden, so bestreut man diese Stelle mit feinem Pfeffer- oder Paprika-Staub. Außerdem wird die Anpflanzung der Raute (Ruta graveolens) empfohlen, deren Geruch den Rachen so unangenehm sein soll, daß sie den Ort meiden, wo die Raute wächst. Ein treffliches Abschreckungsmittel ist das Besprühen der Rachen mit Wasser.

UNTER DEUTSCHER FLAGGE
nach dem
MITTELMEER
mit den prachtvollen Dampfern „Stambul“ und „Pera“.
Abfahrten von Hamburg am 1. Mai, 31. Mai, 31. Juli und 30. September 1901.
Es werden besucht: Lissabon — Gibraltar — Algier — Tunis — Malta
— Athen — Smyrna — Constantinopel — Sofia — Budapest.
Preis, Alles eingeschlossen, Berlin bis Berlin 200 Mark.
Illustrirte Programme gratis und franco. F170
Hugo Stangen's Reisebureau, Unter den Linden 39, Berlin W.
Sämmtliche obige Fahrten werden bestimmt ausgeführt.

Schlafzimmer-Einrichtung,
2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, innen Eichen, mit Glas und Marmor, zusammen für 450 Mk.
Sofort zu verkaufen. 4605
A. Reimerer,
Albrechtstraße 46.

Kellerlagersteine abzugeben. Näh. Rheinstraße 30, Comptoir.
Tündermeister und Maurermeister.
Ries u. Rehm wird abgeben Kellerstr. 13.

Mistbeet-Erde
Larvenweise billig zu verkaufen. Näh. bei 4316
Gärtner Datz, verlängerte Nicolaistr.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft von Helenenstraße 11 nach
Helenenstraße 15
verlegt habe.
Wiesbaden, 1. April 1901.
Georg Lieglein, Tapezirermeister.

Heute und morgen:
Grosser Fisch-Verkauf.
Frisch vom Fang
empfehle:
Wellritzstr.

24.
Telephon 2234.
Fischconsum
W. Eickel.
Moritzstr. 44.
Bestellungen für
Charfreitag und
Osterfeiertage
erbitte frühzeitig.
Schellfische, kleine, per Pfd. 25 Pf.
Schellfische, mittelgrosse, per Pfd. 30 Pf.
Schellfische, allgrösste, 5—8 Pfd. schwer
à 30 Pf.
Schellfische, feinste, grosse, per Pfd. 40 Pf.
Schellfische, extrafeine, grosse, per Pfd. 50 Pf.
Cabliau, feinsten fetten, ganze Fische, à 30 Pf.
Cabliau im Ausschnitt von 40 Pf. an.
Feinsten Seehecht 50 Pf.
Grosse Schollen 50, mittel 40, kleine 30 Pf.
Rothzungen (Limandes, Halbsolles) 60 Pf.
Feinsten Steinbutt von Mk. 1.20 an.
Feinsten Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf.
Feinsten Tafelzander 80 Pf.
Feinsten rothfl. Salm von Mk. 1.20 an.
Feinste Lachsforellen Mk. 1.50.
Lebendfrischer Flusshecht 90, Barsch 50 Pf.
Weissfisch (Backfisch) 30, Knurrhahn (mit wenig
Gräten) 25 Pf.
Aechte Monikend. Brathücklinge pr. St. 6, Dtd. 70 Pf.
Alle Fischconserven.
Räucherwaren und Marinaden.
Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Täglich frisch gebackene Fische.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48,
Wilhelmstraße 134.
Ein gebrauchter mittelgroßer Transporter-
herd, sowie ein fast neuer Plattenofen sind billig
zu verkaufen Nerostraße 17, Barterre. 5087
Neue Salons u. Speisezimmer-Krone, Inal,
Doppel- u. Eichen, Kuppeln und Wandarmen billig
an der Marktstr. 23, 1. vis-à-vis Hotel Eginhorn

Schöne Villen-Baupläne, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Hauptbahnhof, bei dem Besitzer **Georg Heitscher**, Langgasse 1. 1589

Ein schöner Villenbauplan von 31 Ruthen nahe der Domboldstr. preisw. u. u. äußerst gütig. Zahlungsbed. zu vers. Gef. Off. u. N. S. R. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 4834

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ende rentbl. Etagenhaus Mitte d. Stadt, mit 10. Kasse od. Stallung. Adr. nur vom Selbstverk. u. N. S. 530 a. d. Tagbl.-Verl.

Fremdländische Herrschaft sucht elegante Villa alsbald zu kaufen. Offerten nur v. Besitzern u. N. S. 532 an d. Tagbl.-Verl.

Kaufwärtige Herrschaft sucht eine elegante Villa mit Stall und Garten in nächster Nähe des Kurhauses zu kaufen. Agent verb. Adr. mit Preis unter N. S. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen.
Hypotheken werden zur ersten u. zweiten Stelle, 1501
Meyer Salzberger, Senf,
Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

6-10,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. u. N. S. R. 521 a. d. Tagbl.-Verl. 4832

60,000 bis 70,000 Mark auf 1. Hypothek auf 1. April auszuleihen. 4769

W. Cullmann, Jahnstraße 24, 2.
60,000 Mk., auch geteilt, auf 1. od. 2. Hypoth., auch auf Restkauf, zu vergeben. 5096

14,000 Mk. sind auf gute zweite Hypothek auf gleich zu verl. Offerten unter N. S. 52 an den Tagbl.-Verlag.

Auf gute 2. Hypothek sind 10,000 Mk. auszuleihen. Offerten sind u. N. S. 529 an den Tagbl.-Verl. zu richten.

50,000 Mk. Mündelgeld sind auf 1. Hypothek bis 50% der Tage zu 4 1/2% auszuleihen. Offerten unter N. S. 540 an den Tagbl.-Verlag erb.

Capitalien zu leihen gesucht.
70-75,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2% (Tage 130,000 Mk.) auf ein schönes neues, sehr rentabl. Wohn- u. Geschäftshaus in guter Lage von solido. Geschäftsm. u. prompt. Zinsg. gef. Gef. Off. u. N. S. 522 a. d. Tagbl.-Verl. 4833

40-50,000 Mk. gegen **doppelte** Sicherheit bei 5% p. a. auf 10 Jahre sofort gesucht. Offerten erbitten unter Chiffre N. S. 523 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 4976

20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek für gleich oder später gesucht. Offerten unter T. V. 986 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 1. Hypothek, Tage 84,000 Mk. zu 5% gesucht. Offerten unter P. V. 983 an den Tagbl.-Verlag.

25-30,000 Mk., auch bis 35,000 Mk., auf eine sehr feine zweite Hypoth. zu 5% in erster Geschäftshaus u. Kuriege Wiesb. w. fikt u. Zins gef. Unterpfand ein prima Geschäftshaus. Gef. Off. u. N. S. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek von 80,000 Mark auf gebietenes Grundstück in bevorzugter Lage des städt. Stadtheils soll vom vermögenden Besitzer baldmöglichst anderweitig begeben werden. Gef. Off. u. N. S. 524 a. d. Tagbl.-Verl.

20-25,000 Mk., auch bis 28,000 Mk., geg. sehr gute 2. Hypoth. nach der Landesbank zu 5% auf ein sehr rentabl. gutes Geschäftshaus nahe d. Langgasse gef. Gef. Off. u. N. S. R. 524 a. d. Tagbl.-Verlag. 4829

Gesucht sofort oder später 12-15,000 für gute 2. Hypothek nach Hälfte der Tage auf Haus im städtischen Stadtheil. Offerten erbitten unter N. S. 521 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. a. pr. 2. Hypoth. z. 5% v. sehr vermög. Mann gef. Gef. Off. u. N. S. 523 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5% von sehr vermög. Mann gef. Gef. Off. u. N. S. 520 an den Tagbl.-Verlag. 4767

15,000 Mk. auf 1. Hyp. zu leihen gef. Offerten u. N. S. 521 an den Tagbl.-Verl. 4678

15-20,000 Mk. geg. prima Nachhypoth. zu 5-6%, event. auch 6%, gef. auf vorz. rentbl. neues Geschäftshaus u. Wohnhaus in guter Lage von sehr solido. Geschäftsm. u. prompt. Zinsg. Gef. Off. u. N. S. 525 an den Tagbl.-Verl. 4830

4500 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Offerten u. N. S. 522 an den Tagbl.-Verlag. 4679

8-10,000 Mk. auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Off. u. N. S. 523 a. d. Tagbl.-Verl. 4680

40,000 Mk. als 1. Hypothek - unter 50% der Tage - gesucht. Offerten unter N. S. 528 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Wiesbadener Tagblatt

Gebild. unabhäng. Dame (oder Herr) v. feiner repräsent. Umgangsformen u. Sprachgewandtheit kann sich als Vertreterin am hiesigen Plage und später auf Reisen bei einer vornehmen weitverbreiteten englischen Zeitung in Hauptzentrale in Frankfurt a. M. dauernde Stell. und größeres Jahres-einkommen sichern. Kenntnis der englischen Sprache nicht unbedingt erforderlich. Offerten an Chefredakteur The English Mail, Hotel Victoria, Wiesbaden.

Wichtige Gelegenheit für Weinhandlungen

ob. Anfänger bietet sich durch Übernahme eines Weinlagers z. mit Kundsch. evtl. Weinh. Off. unter N. S. 103 an den Tagbl.-Verlag erb.

Guter Verdienst für Herren u. Damen mit großem Bekantheitskreis. Offerten unter T. V. 546 an den Tagbl.-Verlag.

Verleihen in jeder Höhe, direct. Rückf. 1. Salte, Berlin, Weichstraße 1. P. 110

Technische Bauarbeiten, als: Abrechnungen, Revisionen, Taxationen, Kosten-Anschläge, Baugzeichnungen, Bauleitung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung und mäßiger Vergütung **C. P. Maurer, Emserstraße 42, B.**

Ein Kaufmann empfiehlt sich zum Vert. u. Einrichten von Büchern gegen mäß. Honorar. Gef. Off. u. N. S. 529 an d. Tagbl.-Verl. F. 156

Ein Umzug bringt meine Wohn- u. Strohhühner in empfehlende Erinnerung. Gef. auch per Postkarte an **M. Kraft, Westendstraße 19, 1 St.**

Ellenbogengasse 6 werden Möhr- u. Strohhühner geflüchtet, repariert und poliert. 12273

Alle Zimmer u. Unreinlichkeiten der. gut und billig **Schmidt, Barstraße 34, Bth. 2.**

Ein Tapezierer i. Beschäftigung in u. außer dem Hause gut und billig. Heroldstraße 33, Bth. 1.

Costume, sowie Hauskleider werden schon und billig angefertigt **Krankestraße 28, Bth. 2.**

Wieder! Samml. Bauarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. **Dobbeimerstr. 18, B. 1.**

Alle Bauarbeiten werden geschmackvoll angefertigt. Damen-Hüte von 50 Pf. an garniert. **Schönstraße 2, 1 r.**

Suche Beschäftigung zum Stopfen und Ausbessern von Böden oder auch als Beschließerin. **Th. Chr. Knebel, Langgasse 48.**

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern u. zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlump. Näh. **Niedelb. 7, Korbl. 1856**

Wäsche zum Bügeln wird angen., auch werden Gardinen gebügelt oder gefärbt **Dobbeimerstr. 26, 4 r. 5048**

Wäsche z. Wasch. u. a. Wäsche, 28, B. 3 r. zum Waschen u. Bügeln wird angenommen für aufs Rand. **Näh. Delenstraße 16, Mittelbau 2.**

Geübte Friseurin u. n. e. Damen z. Fris. an. **Wörthstr. 48, B. 21.**

Friseurin i. noch Damen. Heroldstr. 34, oben 1. Junger schöner Vater in gute Hände zu ver-lieben. **Wörthstraße 4, Part.**

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt frendl. Aufnahme unter Garantie absolutster Verschwiegenheit. **Frau Croto, deutsche Geb., rue Sobot 25, Kürtich Belg.**

Heirath.

Alteinst. Dame, repräsent. Erscheinung. Auf. 40er Jahre, gesund, heiteres anregendes Temperament, nur bescheid. Ansprüche machend, vielseit. gebildet, franz. u. engl. sprch., praktisch erfahren in Küche u. Haus, sucht die Bekanntschaft eines gut situierten Herrn zu machen, der geneigt ist, Damen ohne Vermögen zu ehelichen, welche in zweiter Ehe das innige häusliche Zusammenleben sucht, das ihr in erster Ehe verweigert worden. Gef. Briefe bef. unter N. S. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Berlitz School of Languages, Wilhelmstrasse 4. Sprachlehreinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiiert auf der Welt-ausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung: Prof. M. D. Berlitz.

Höhere Privat-Mädchenchule mit Pensionat von **Fraulein Hoffmeister,** Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 18. April, Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen nimmt täglich von 12-1 Uhr entgegen **Die Vorsteherin.**

Vorbereitung für das Freiwilligen, Fährliche, Primaner u. Abiturientenexamen, rasch, sicher, billigt. **Dresden 8, Meesta, Director.** F50

Wiesbadener Höhere Privat-Knabenschule

Adelheidstrasse 59.
Sexta-Untersocunda einschl. Staatlich genehmigt und unter staatl. Aufsicht.

Vorbereitung nach staatlichen Lehrplänen für die entsprechenden Classen der höheren Schulen, sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April.

Anmeldungen nehme ich bis zum 28. März und dann wieder vom 9. April ab täglich (ausser Sonn- und Feiertagen) von 11-12 entgegen.

Ich bitte, das letzte Schulzeugniss, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 4327

C. Faber, Hofrath.

Day School for English and American Boys 11878

conducted by **Herr Fritz Romann** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14.**

Institut Ridder, Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter, Pensionat und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen, Wiesbaden, 3. Adelheidstr. 3.

Am 16. April:
Wiederbeginn des Unterrichts.

Kurse für:
Handnähen, Fliden, Stopfen, Wäschennähen u. Zuschneiden, Kleidermachen, Weiß-, Pant- und Goldsticken.

Kurse für Zeichnen und Malen (Aquarell, Del u. dergl. m.), **Goldbrand und Brand-Malerei, Kerbschnitt u. Federschnitt.**

Sprach- und Fortbildungs-Kurse: Deutsch, Französisch, Englisch, Litteratur, Geschichte und Kunstgeschichte.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrie- u. Haushaltungs-Lehrerin.

Bochurse und hauswirtschaftlichen Unterricht.

Plattkurse.
Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin 4906

Antonie Schrank.
Anmeldungen tägl. von 11-1 u. 3-5 Uhr.

Mathematik-Unterricht (Nachhilfe) für zwei Bräuner gesucht. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Erfolgr. Nachhilfe (auch während der Ferien), sowie gewiss. **Uebersetzung der Schularb.,** übernimmt erfah. Privatlehrer. Näh. **Marlstraße 40, 2. l.** 5193

Engl. Unterricht und Conversation bei **Miss Carno, Adelheidstrasse 59, 1.**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unter, erth. **grdl. Unterr.** zu mäß. reise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 1587

Englische Conversation, Grammatik, Correspond., Geschichte, Literatur u. f. m. v. Hochschullehrer aus Amerika. **Haeckel, Bismarck-Ring 16, 2.**

Deutsche Dame wünscht Conversation mit Französin gegen Austausch oder mäßiges Honorar. Offerten unter N. S. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Französische Lehrerin ertheilt Unterricht, auch Engl. u. Deutsch u. best. Methode. **Goethestr. 18, B. 1.**

Stalienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) **A. Viezzoli, Albrechtstr. 18, 2, Ede Ad.-H. 1846**

Anzeige.
Anfang April beginnen neue Kurse in der italienischen wie spanischen Sprache, für Anfänger wie für Vornehmte. Conversation für fließend Sprechende. Preis des Kursums 15 Mk. - Anneld. täglich von 2-4 u. Sonntag Vormittag. **M. Bazzello-Stürmer, Wilhelmstraße 5, 3.** 4929

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Adl. Kammer-Musiker, **Friedrichstr. 19.** 1590

Clavier-Unterricht wird gut u. billig ertheilt. Adr. unter N. S. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht wird gründlich ertheilt & Seb. 1. Kl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5179

Möblierte Zimmer mit od. ohne Pension. Pensionpreis 80-100 Mk. **Adelheidstraße 42, 2. Etage.**

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (mit Clavier), ev. auch einzeln, ab 1. April zu verm. **Wiesbadenerstr. 37, 1. rechts.** 2033

Zwei Zimmer (Erdseite) mit je einem Bett sind sofort für 50 Mk. zu verm. (auf Wunsch gute Küche im Hause) **Blücherstraße 3, 1. St. links.**

Villa Friese, Emserstr. 19, einz. u. zu verm. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Posa. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 1265

Villa Thilie, Leberberg 8, dicht am Kurpark, sehr möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Villa Beaulieu, Neralth 16. Ab 15. April elegant möbl. Wohnung frei, auch einzelne Zimmer. 2221

Pension Herma, Launstraße 55, schöne Erdgeschoss, Südzimmer frei.

Ede Moritz- und Adelheidsstrasse schön möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2148

Pension.
In feinem Hause findet ein Schüler der höheren Lehranstalten zu Ostern gemüthliches Heim bei sorgfältiger Verpflegung. Gef. Offerten u. Chiffre **G. C. 525** an den Tagbl.-Verlag erb.

Wohnung 204 Ruthen, hintere Weidstr., sofort zu verpachten. 4830

John Sarg Wwe., Geldstraße 20, B. **Hänzig Ruth, Garten, Frankfurterstraße,** per sofort zu verpachten. 4995

Neuss Sühae, Friedrichstr. 14.
Lagerplatz an der Dobbeimerstraße zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4993

Wohnung

Gesucht
von ruhiger Familie für sofort oder 1. Juli in guter Lage in 1. oder 2. Etage eine Wohnung von 7-8 Zimmern mit reichlichem Zubehör, oder zwei Wohnungen von 4-5 Zimmern, von denen eine wenigstens sofort ev. 1. Juli, die andere 1. Oktober bezugsbar ist. Offerten unter N. S. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Ein altes Ehepaar sucht per 1. Oktober in einem modernen Hause eine abgeschlossene erste Etage von vier Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe erbeten unter N. S. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Fein geb. Dame mit zwölf. Jungen, sucht zwei Zimmer-Wohnung gegen Beaufsichtigung einer Villa oder Hauses, ev. zur Gesellschaft. Gef. Offerten unter N. S. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung v. 3 Stuben, Kammer u. Küche in der Nähe der Bahnhofstraße per sol. gef. Off. mit Preisangabe u. N. S. 522 an den Tagbl.-Verl.

Kleine Wohnung, unmobliert, von drei erwachs. Personen sofort auf 3 Monate gesucht. Offerten unter N. S. 525 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Gelernter Gärtner sucht kleine Wohnung gegen Garten- u. Hausarbeit. Näh. **Wörthstraße 66, Bth. 2. Seibert.**

Junger kinderloses Ehepaar sucht Wohn. gegen Hausarbeit und Arbeit, möglichst in einer Villa. Offerten unter W. B. 52 an den Tagbl.-Verl.

Ruhiges Ehepaar sucht einf. möbl. billige Wohnung, 2 oder 3 Zim. mit Gelass, ruhige Lage. Langer Aufenthalt. Offerten u. O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht zwei nebenanverliegende, gut möblierte separate Schlafzimmer für ständ. mögl. mit sep. Eingang. Preis mit Frühstück unter N. S. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Beamtin sucht zum sofortigen Bezug 2 hässl. möbl. Zimmer, 1. oder 2. Etage, in lichter Lage. Offerten nur mit Preisangabe unter N. S. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut möbl. Zimmer gesucht mit sep. Eingang. Offerten u. N. S. 77 an den Tagbl.-Verl.

Ein Kaufm. f. per 10. d. M. ein möbl. Zimmer. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring. Offerten mit Preis unter N. S. 520 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang gesucht. Offerten unter T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Größeres gut möbl. Zimmer von einem Herrn gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter **N. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer mit separat. Eing. gesucht. Off. unter **N. 107** an den Tagbl.-Verlag.

Für 14 Tage im Monat April ein gut möbl. Zimmer ohne Pension von furdendlichem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer mit separat. Eingang im Centrum gesucht. Off. unter **N. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Ein leeres geräumiges Zimmer als Werkstätte gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **V. D. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes kleines (Kapt. 1275) F 110

Ladenlokal

auf belebter Straße zum 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. O. 2164** an Rudolf Mosse, Köln.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telefon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa, elegant, in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7148

Geschäftslokale etc.

Mauritinsstr. 8 ist mein Laden, ev. sehr billig zu vermieten. **H. Hollmann.**

Wegergasse 29 großer Laden zu vermieten. **Neugasse 22** ist der Feinschmelzer mit Wohnung auf 1. Juli 1901 anderweitig zu vermieten. Näb. bei **Jakob Burekardt.** 2255

Neugasse 22 sind im Hinterhaus (Barriere) vier Bagerräume auf den 1. Juli zu vermieten. Näb. bei **Jakob Burekardt.** 2254

Laden zu vermieten. Näb. Kirchgasse 51, im Wegergasse. 1989

Der v. d. Firma **Schneidm. J.** inneregehobte Speisekell. m. Wohn. u. Kas. i. a. 1. Okt. 1. J. anderweitig zu verm.; ev. kann auch das Haus kauft. mit abgetreten w. für streb. J. Leute pass. Gelegen., f. selbstst. m. N. Röderstr. 19, 1. 2150

Laden

in der Langgasse, 37 qm groß, mit ca. 3,80 m Front, für 1. Mai oder später zu verm. Angeb. unter **N. V. 978** an den Tagbl.-Verl. 2199

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z. Wohn., im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1841

Größer **Trockenpfeifer**, auf Wunsch mit Räumen für Wäscherei und Wohnung zu vermieten. Anfragen unter **N. T. 911** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1768

Wohnungen.

Wiesstraße 6 schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, zum 1. Mai zu vermieten. 2296

Wiesstraße 9 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 2287

Ecke Bülow- u. Seerobenstraße (Bülowstraße 2), auf freiem Platz gelegen, sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechende eingerichtete 5- und 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näb. Barterre rechts. 2125

Gerderstr. 15, 3, freie schöne Lage, 3 Zim., Bad und Zubehör per 1. Mai oder später zu verm. 2296

Karlstr. 37, Bel.-Et., 4 Zim., Balkon u. Ab. 1. Juli 1. J. 2227

Wegergasse 29 4 Zimmer und Küche zu verm. 2296

Rheinstraße 41, 2, eine Wohnung von drei Zimmern mit geringem Nebengeld zum 1. April an ruhige Mieter abzugeben. Zu erfragen Rheinstraße 41, 1. 1955

Schillerstraße 9, neben Kaiser-Friedrich-Haus, herrschaftliche, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Gas, Veranda, Bad, Balkon pp. zu vermieten per 1. Mai. Näb. daselbst. 1868

Waldmühlstr. 26 abgetheilte Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per sofort an einzelne Dame zu vermieten. 2208

9 Launusstraße 9,

1. Etage,

13 Zimmer, Küche und Zubehör, auch getheilt (7 Zimmer, 6 Zimmer).

2. Etage,

6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. bei

F. Wirth.

Waldmühlstraße 27, Villa Friedthal, Part. u. 1. Et., vollst. renov., je 4 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh. zu 1100 resp. 1200 Mk., einzeln od. zusammen, durch Separatstiege verbunden, p. sof. od. später zu vermieten. Schöne fr. Lage, Waldmühlstr., Parkstraße der elektr. Bahn. Ausf. daselbst. 2143

Ein großes Zimmer nebst großer Küche auf gleich zu vermieten. Näb. Albrechtstraße 2, Part. Drei- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Nießstraße 23, Part. 1970

Zwei Frontspitz-Zim. m. Küche in Villa (Karlstr.) an ruh. Mieter abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 2272

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 1428

Süßstraße 2, 1, schöne Zimmer frei, mit oder ohne Pension. 2071

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 39, 1, sch. m. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 3**, 1, schön möbl. Salon und Schlafzimmer billig zu vermieten. 1636

Albrechtstr. 23, 1 Et., sch. möbl. Zimmer zu verm. **Bahnhofstr. 12** 1 möbliertes Wohn- mit Schlafzimmer zu vermieten. 2180

Bleichstraße 24, 2, ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 2291

Wegergasse 7, 2, gr. schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten zu verm. 1931

Drudenstr. 4, rechts, freundl. möbl. Part.-Zim. preisw. zu v. (Vorgärten). 2241

Drudenstr. 9, 3 Et. l., gut möbl. Z. zu v. 2202

Drudenstraße 10, 1. Et., einf. m. Z. b. z. v. 2202

Emserstr. 28, 1. Et., möbl. Z. u. Schlafz. 2016

Emserstr. 75, 1. Et., ein möbl. Zim. zu verm. 2139

Faulbrunnstraße 10, 2 r., sehr hübsch möbl. Zim. m. Frühstück u. Bad. (25 Mk.) z. verm. 2290

Frankenstraße 9 ein gr. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an Herrn oder Damen zu verm. 2294

Frankenstraße 10, 3, erb. zwei r. Arb. sch. Z. 2294

Frankenstr. 19, 3, erb. Arb. sch. Z. 180.

Friedrichstraße 23, 1 rechts, möbl. Mansarden-Zimmer an anst. Mädchen bill. zu verm. 2172

Friedrichstr. 35, Pension, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgetheilte Etage mit Küche preiswerth zu verm. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 1183

Friedrichstr. 48, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. 2116

Geisbergstraße 5, 2 L., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermieten bei einzelner Dame mit aufmerksamer Bedienung. 2116

Goethestraße 24, 2 r., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2185

Goldgasse 5, im Tuchladen, möbl. Zimmer zu v. 1933

Grabenstr. 10 möbl. Z. m. P. bill. z. v. 1933

Gustav-Adolfstraße 3, 1 r., ein schön möbliertes Zimmer mit Balkon billig zu vermieten.

Selenstraße 3, 1 Et., nahe Bleichstraße, sind schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 1992

Selenstraße 18, Part., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 1601

Sellmundstr. 4, 3 L., möbl. gr. Z. zu verm. 2088

Sellmundstraße 4, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. Einzeln oder von 1-8 Uhr Nachm. 2284

Sellmundstraße 8, 2. Stock links, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2284

Sellmundstraße 32, 2, schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eing. preisw. zu v. 2279

Sellmundstr. 39, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 1063

Sermannstr. 7, 2 L., gut möbl. Zim. sof. 1063

Sermannstraße 17 ein möbliertes Zimmer an zwei junge Leute preiswerth zu verm. 2232

Sermannstr. 22, 3 L., sch. möbl. Zimmer z. v. 2104

Zahnstraße 3, 2. Et. 1 L., 2 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn per sofort oder 1. April zu vermieten. 2104

Kirchgasse 13, 2,

schönes u. gut möbl. Zimmer zu verm. 1957

Langgasse. Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln abzugeben. Näb. Goldgasse 18, Buttel. 2284

Lehrstraße 3, Part., ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren zu verm. 2284

Lehrstraße 12, 1 Et. l., möbl. Manf. zu verm. 2121

Luisenstraße 3, 2 r., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 2121

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu v. 1184

Neugasse 24, 1, möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. **Beck.**

Moritzstraße 34 (Maurer Hof) erhalten reinf. Arbeiter Schlafstelle. 2100

Moritzstraße 39, 1 Et., fein möbliertes Zimmer, ev. m. P., zu vermieten. 2244

Moritzstraße 47, 1. Et., gut möbl. Zimmer z. 1. April oder später zu verm. 2284

Moritzstr. 49, 2 L., möbl. Zimmer zu verm. 2284

Neroststraße 39 möbl. Z. pr. Woche 8 Mk. 1420

Nicolaststr. 33, 1. Et., schön möbl. Zim. sofort. 2284

Oranienstraße 10, Part., ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. 2289

Oranienstraße 19, 1. Et., 1 r., möbl. Zim. zu v. 2282

Oranienstr. 51, 2 L., m. Z. (1 b. 2 b.) f. 2282

Oranienstraße 58, 1. Et., 1 r., m. Zim. zu verm. 2282

Philippstraße 21, 1, großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1874

Philippstraße 21, 3, hübsch möbl. Zimmer mit sep. Ausf. sof. billig zu verm. **Eger.**

Rheinstr. 20, 3, 2 schön möbliertes Zimmer mit Balkon zu verm. 2181

Rheinstr. 20, 2, fr. m. Zim. sof. zu v. 1074

Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu verm. 1836

Riehlstraße 4 können ein oder zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1243

Riehlstr. 4, 2, erb. aut. ig. Deute R. u. Z. 2212

Röderstr. 30, 3, sch. g. möbl. Zimmer zu verm. 2284

Römerberg 23, 2 L., ein schön möbl. Zim. z. v. 2085

Römerberg 29, 2, ein möbl. Zimmer zu v. 2085

Roonstraße 14, Part., möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 2300

Schillerplatz 2, Seitenb. 1 links, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 2196

Schulstraße 6, 2 (Neubau), zwei elegant möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näb. Part., Tapetengeld. 2196

Schulstraße 7, 2, St. rechts, 2 feine möblierte Zimmer zu vermieten. 1077

Schulstraße 10, 2, möbl. Z. zu verm. 1971

Sedaustraße 5, Part., ein möbl. Zimmer zu v. 2284

Seerobenstraße 4, 1 L., sch. möbl. Zim. zu verm. 2284

Seerobenstraße 11, 1 r., sch. möbl. Zimmer zu v. 2284

Walramstraße 5, 2 Et. l., schön möbl. Zimmer per 1. Mai an zwei feine Herren oder Geschäfts-Damen, mit oder ohne Pension, zu verm. 2288

Walramstraße 27, Part., schön möbl. Partierzimmer mit sep. Eingang auf gleich zu v. 2292

Walramstraße 27, 1 L., ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 2301

Weserstraße 3, 2 Et. l., möbl. Z. zu v. 2154

Weserstr. 16, 2 r., möbl. Zim. zu verm. 2034

Weserstraße 22, 1 rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2175

Weserstraße 22 möbl. Mansarde sof. zu verm. 2175

Weserstr. 13, Mittelb. P. r., find. r. Arb. sof. möbl. Zimmer. 2298

Zimmermannstr. 1, 2 Et. r., r. schön möbl. Balkonzimmer an einen besseren Herrn zu verm. 2284

Zimmermannstraße 10, Part., können zwei Herren möbl. Zimmer (auch mit Koch) erhalten. Zwei aneinanderliegende herrschaftlich ausmöblierte Frontspitzzimmer sind sofort für sehr möglichen Preis in kleiner Villa, Kuranlage, zu vermieten d. **J. Schlichting**, Rheinbahnstr. 3. 2193

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 11, 1, 1. Et., gr. Z. m. f. w. 2144

Bärenstraße 2, 1 rechts, ein schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2170

Bahnhofstr. 3, 1, zwei leere Zim. z. verm. 1272

Dokheimstr. 39, 1. Et., 1 L., ein g. l. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2170

Faulbrunnstraße 12, 1 r., 2 leere Zimmer und 2 Mansarden zu vermieten. 2170

Friedrichstraße 21 kleines Part.-Zimmer zu verm. 2281

Friedrichstraße 43, Part., eine große freundliche Mansarde zu vermieten. 2261

Sellmundstr. 39, 3, leere Mansarde zu verm. 2284

Roonstraße 4, 3 L., schönes Frontspitz-Zimmer mit sep. Eingang sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 2203

Waldmühlstr. 27, Part., große Mansarde mit Blattofen auf sofort zu vermieten. 2293

Zwei helle Mansarden (Mainzerstr.) an ordentliche Leute sofort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2280

Bei einer geb. Dame, Wittve, findet ein älterer feiner Herr 2 gr. eleg. Zimmer. Aufmerksame Bedienung. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder, 35-40 Stüd. zu verm. 403

Schulstraße 7 Weinfelder auf 1. April zu verm. Näb. Schulstraße 5, P. 2135

Großer Raum für Stallung od. Werkstätte sof. od. später zu vermieten. Näheres bei **Frey**, Schulstraße 1. 2302

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Ueben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Gesellschaft ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staats- und Verwaltung und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „All-Nachau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Caschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verloosungsliste“, sowie „Antliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.

49. Jahrgang. 1901.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. April.

49. Jahrgang. 1901.

Von lieber Menschenstimm' ein Wort,
Dem Unmuth reinen Klang verliehen:
Es wiederholt im Herzen fort
Als schönste aller Melodien.

(Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Gerettet!

roman von Walter Schmidt-Säcker, Stuttgart.

Werner sprach Alles, was sie wollte und ging wie im Halbtraum fort. Ein altes Märchen fiel ihm ein, als er aus dem erleuchteten Portal auf die dunkle Straße hinaustrat und langsam am Schöneberger Ufer entlang in den Thiergarten einbog. Er hatte das Märchen mal irgendwo gelesen, aber längst wieder vergessen, wo, und nun stieg diese Kindererinnerung mit einem Male in so voller Intensivität in ihm auf, daß er unwillkürlich über diese Nachtromantik lächeln mußte.

Ein fahrender Ritter, so entsann er sich, geräth in ein Zauberloch zu der wunderfüßen Märchenprinzessin, an die er natürlich seine Seele rettungslos verliert, und als er den lichtglimmernden Märchenpalast verläßt und hinausgeht in den nächtigen Wald, um seine fromme Seele zu retten, da zieht es ihn doch magisch zurück, mit dämonischer Gewalt, mit unsichtbaren Geisterhänden. Aber er sucht und sucht ohne Erfolg; er findet den Rückweg nicht mehr, er verirrt sich im unwirklichen Gehölz, und weil er den geheimnißvollen Weg nicht wiederfindet in das verzauberte Schloß, geht er zu Grunde im wilden Wald!

So schritt Werner unter den dunklen Bäumen des Thiergarten hin, durch deren Geäst der Mond fiel. Das gelbe Raub raschelte gespenstisch zu seinen Füßen, und das Herz krampfte sich ihm förmlich zusammen in einem nie gekannten Gefühl von Bitterkeit. Er philosophierte hin und her, ohne mit seinen seltsamen Gedanken ins Klare zu kommen, er machte sich Vorwürfe, daß er so leicht, so willenslos sein Herz geöffnet hatte, daß er doch sonst all die langen Jahre hindurch so gut verschlossen gehalten hatte. Aber so viel er auch grübelte, er kam immer wieder zu der einen unumstößlichen Gewissheit, daß er verliebt war bis ins Innerste hinein — zum ersten Mal in seinem Leben.

Aber es war die Braut eines Anderen, sann er weiter und sein ganzes stolzes, ehrenhaftes Gefühl sträubte sich nun ganz energisch gegen den süßen Wahn in seinem Herzen. Er hatte kein Recht, hier irgend etwas zu fühlen, zu empfinden, und wenn er auch Rhoden nicht zu seinen besonderen Freunden zählte, so war er ihm doch Respektierung seiner Rechte schuldig, und als er vor seiner Hausthür angekommen war, hatte er den festen Entschluß gefaßt, diese Rechte zu ehren und sein eigenes Gefühl nach bester Kraft und mit energischem Willen niederzukämpfen. Und er war seiner sicher, es mußte ihm gelingen. Es war ihm ja schon so manches Schwere im Leben gelungen, und auch dieser Weisheit sah ja wohl noch nicht so tief im Herzen, obwohl er in allen Dingen einer holdseligen Vollmacht wie in ein süßes Gift getaucht war, daß er ihn nicht langsam mit fester Hand aus der Wunde ziehen konnte.

Spät in der Nacht noch setzte er sich in seinem Zimmer an den Schreibtisch. Er war zu erregt, um schlafen zu können; er wollte sich zerstreuen, sich auf andere Gedanken bringen, und so blätterte er zwischen dem Stof von Papieren, die da lagen, und zog endlich des jungen Großmann Theaterstück hervor, schlug das Heft auf und begann das Werk noch einmal durchzulesen.

Es entzückte ihn gerade wieder so, wie damals, als er es zum ersten Male gehört hatte, und besonders heute fand er so viel, was ihn sympathisch berührte in dem Schicksal der beiden unglücklich Liebenden, die sich in ihrem verwandten Gefühl da auf einer einsamen Oase in der Wüste des Alltagslebens und der Verständnislosigkeit befinden.

Sein Versprechen fiel ihm ein, und er beschloß, gleich morgen für seinen fernen jungen Freund etwas zu thun und das Werk einem ihm befreundeten Künstler an einer der ersten Bühnen zur Prüfung einzureichen. Vielleicht? — Wer konnte wissen? — Er fühlte aber das instinctive Bedürfnis, gerade jetzt, wo er selbst sich nichts weniger als glücklich fühlte, Andere nach Kräften glücklich zu machen.

Er notirte sich den Besuch für den kommenden Vormittag und begann sich zur Ruhe zu begeben! —

Vier Tage später machte Werner im Seltenschen Hause seinen Reconnaissance-Besuch. Um sich davor zu schützen, mit Erika, deren Bild ihn unablässig verfolgte, allein zu sein, nahm er seinen Bruder mit, gleichsam zum Schutze gegen sich selbst. Zu seiner moralischen Beruhigung war das junge Mädchen nicht zu Hause, und nach einer etwa viertelstündigen konventionellen Unterhaltung mit der alten Excellenz empfahlen sich die Herren wieder, und erleichterten Herzens kam Werner nach Hause. Am festgesetzten Tage kam Kurt von seiner Reise zurück und lud sogleich seine Bekannten, darunter in erster Linie auch die Grafen Ellingen, zu einem luxuriösen Souper in seine Garçonwohnung ein. Selbstredend wurde die Einladung angenommen, und Werners bewachtigte sich wieder eine ganz wunderliche Erregung, als er am Abend das Heim seines ehemaligen Schulkameraden betrat.

Alles dort war ungemein behaglich und hübsch, theilweise sogar mit hybrischem Luxus eingerichtet, und wie man in einem Buche und Briefe, die man mit Interesse durchliest, zwischen den Zeilen zu forschen versucht, so flog Werners Auge über alle Winkel des traulichen Salons, über alle Möbel und Gegenstände, um irgend welche Spuren zu entdecken, die auf die Liebe der Braut zu dem Verlobten deuten konnten. Er suchte vor allen Dingen Bilder von ihr, die er selbst in allen nur möglichen Formen in allen Räumen seines Hauses aufgestellt haben würde.

In allen Wänden winkelte es von Andenken an eine lange Garçonzeit, verblasste Reliquien vergnügter Stunden, Kotillonorden und Ballschleifen. Photographien üppiger Frauen, die mit lächelnden Lippen aus den großen goldenen Rahmen herausschauten, und auf dem Schreibtische prangte die große Photographie einer edel ungarischen Schönheit mit vollen Formen und großen dämonischen Augen, gekleidet in eine Wolke fladernder purpurner Röcke, jedenfalls eine sehr werthvolle Erinnerung an das prächtige Budapest Opernhaus, wie der mit blauer Schleife und einem Strauß weißer Vergehemünz an den Rahmen befestigte Champagnerfeld feinsinnig andeutete.

Während Kurt sich mit neuen Gästen angelegentlich unterhielt, blühte sich Werner auf das Bild, um ein Datum zu lesen, das auf der Schleife mit Bleistift vermerkt war. Er zuckte zusammen, als hätte ihn eine Biper gestochen.

Es war das Datum des Balles im Seltenschen Hause, acht Tage vor heute! — In derselben Nacht also, wo Werner mit der liebrenden Braut dieses Mannes sich im Kotillon gegenüberstanden hatte, war aus diesem selben Hause der Abschieds-Champagner in Budapest getrunken worden, und Kurt hatte sich wohl kaum nachher all die ersten moralischen Vorlesungen gehalten wie Werner, hatte sich wohl schwerlich mit seinem Gewissen im Widerstreite befunden!

Kurt erzählte, daß er nur gekommen sei, um seine Familie flüchtig wiederzusehen. Diesen Monat noch müsse er geschäftlich nach Paris, und gegen Weihnachten erst käme er zurück. Seine Hochzeit solle dann im kommenden Frühjahr stattfinden mit allem Glanz, und dann wolle er sich mit seiner jungen Frau noch einige Monate Italien ansehen.

Die Gläser klangen zusammen, aber zu seinem eigenen Verdruß fühlte Werner in seinem Innersten dabei einen leisen, aber recht schmerzvollen Stich, und wie in einen Nebelschleier gehüllt, schied vor seinem geistigen Auge für einen Moment Erikas holdselige Gestalt vorüberzuschweben wie eine Nixe. Er fühlte mit unheimlicher Intensität, daß in seinem Herzen wirklich etwas nicht ganz in Ordnung war, denn dieses fast klägliche Gefühl war ihm etwas ganz Neues und vollständig Unbekanntes, und je mehr er sich mit aller Philosophie dagegen sträubte, desto gewaltiger und unwiderstehlicher schien es ihn zu packen, wie wenn jemand mit vollen Waden in ein bereits prasselndes Feuer hineinbläse, um es zu ersticken, wie man ein Zündhölzchen ausblasen kann. Je mehr er dagegen ankämpfte, desto lebhafter empfand er das Vorhandensein eines heftigen Gefühls, und als er aus der kleinen Gesellschaft nach Hause ging und durch die Straßen im leichten Regen dahinschritt, da war es ihm zur Evidenz klar, daß er die Braut seines Freundes liebte, und zwar

mit der ganzen Innigkeit seines Herzens, daß er den Glücklichsten brennend beneidete um den Schatz, für den er kein Verständnis hatte, den zu schätzen er absolut unfähig war.

Ein allmächtiger Bundesgenosse im Kampfe zwischen seinem Rechtsgefühl und seiner Neigung war ihm das Bild der Balletdame mit dem Champagnerfeld, die Kurt gewiß nicht so ostentativ auf seinen Schreibtisch gestellt hatte, wenn er sich seiner Pflichten im Mindesten bewußt und seiner Braut auch nur im Entferntesten würdig gewesen wäre!

In rascher Aufeinanderfolge reichte sich nun ein Fest an das andere, bald bei Excellenz von Seltens, bald beim Kommerzienrath Rhoden zu Ehren des nur so kurze Zeit unter den Seinen weilenden Verlobten. Werner, den Kurt förmlich mit Beschlag belegt und bei seinem Vater eingeführt hatte, war der ständige Gast beider Familien, und schnell wurde er hier wie überall, durch die herzwinnende Liebenswürdigkeit seines Charakters, durch den Charm seines Wesens der erklärte Liebling Aller. Werner war nun mal einer von den Menschen, die im Sturme sich die Zuneigung der Leute gewinnen, vermöge der ganzen Eigenart seines persönlichen Jaks, ohne oft die Absicht zu diesen Eroberungen zu haben, denn z. B. Kurt gegenüber that er gar nichts, um ihn freundschaftlich an sich zu ketten, da er ihm seit jenem Souper in seiner Garçonwohnung oft, wenn er sich Alles vergegenwärtigte, geradezu unympathisch und verächtlich erschien, und doch schien gerade er ohne ihn gar nicht mehr leben zu können und sich von Rhoden ostentativ zurückziehen, hätte auch ein Verzicht auf ein öfteres Wiedersehen mit Erika bedeutet. Und das vermochte er nicht mehr! Dazu war es zu spät. In dem Trubel all dieser festlichen Tage hatte aber Werner auch seine kleinen Privatgeschäfte und seine ganz aparten Interessen weder aufgeschoben, noch vernachlässigt. Er hatte Großmanns Drama seinem Bekannten, auf dessen Urtheil und Einfluß er ungemein viel gab, eingereicht, und war über alle Mahen überfallen und erfreut, als dieser ihm eines Nachmittags, gerade als Werner sich zu einer größeren Soirée im Seltenschen Hause vorbereitete, unverhofft einen Besuch machte, um ihm persönlich mitzutheilen, daß er sich selbst ungemein für die Hauptrolle des Stüdes interessire und seinem Chef vor einiger Zeit das Stück eingereicht habe! Derselbe hätte ihm heute auf der Probe gesagt, daß die Arbeit ihm ganz außerordentlich gefallen habe, und daß er bereit sei, das Stück zu geben, und zwar noch im Laufe dieser Saison.

Das war nun freilich für den guten Werner eine ungeheure Ueberraschung und eine ehrliche und große Herzensfreude, denn erlief sah er mit einem gewissen Stolz, daß er sich in seinem literarischen Gefühl über den Werth und Unwerth eines Stückes nicht getäuscht hatte, und ferner sah er mit wahrer Nahrung im Geiste das überfällige Gesicht des jungen Autors, der jetzt vielleicht zur nämlichen Stunde ahnungslos zwischen den Scheunen und Kahlplantagen des väterlichen Gutes lustwandelte und mit klopfendem Herzen seines Protektors dachte. Im ersten Moment hatte Werner die Absicht, ihm zu telegraphiren, aber dann überlegte er sich die Sache und beschloß vorläufig ihm noch gar nichts mitzutheilen, schon um seine Eltern nicht aufmerksam oder stöbig zu machen, sondern bis zum Anfang des Semesters zu warten, das den jungen Autor schon in den nächsten vierzehn Tagen nach Berlin bringen mußte.

Er wollte sich die Freude nicht verderben, ihm selbst die Jubelbotschaft zu überbringen und ihm bei deren Eindruck in die glückstrahlenden Augen zu sehen. Diese schöne Belohnung glaubte er verdient zu haben. Der lebenswürdige Künstler Josef Römer versprach ihm bereitwillig, bei seinem Chef das einmal erwachte Interesse für seinen Schlingling warm zu halten, und in der gehobenen Stimmung fuhr Werner in seine Gesellschaft und es war heute reizender bei Seltens als jemals; die ganze Gesellschaft bestand aus so zu einander passenden Elementen, wie man es selten findet, daß die Zeit fast wie im Fluge verging. Ein älterer Herr besonders, ein langjähriger Freund des Hauses, war es, dessen interessantes Wesen der ganzen Gesellschaft einen besonderen Reiz verlieh.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Verlegung.

Werdurch erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mein

Friseur-Geschäft

von Häuergasse 1 nach

Gr. Burgstrasse 16

(oben der Hofconditorei des Herrn Lehmann) verlegt habe. Meine Salons für Damen und Herren sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager

In- u. ausländischer Parfümerien u. Toilette-Artikel.

Indem ich bitte, das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokal zu bewahren, zeichnet

Hochachtungsvoll

Telephon angemeldet.

W. Jenett.

Fußbodenglanzlack
in allen Farben, sehr schnell und fest trocknend, per Pfund 60 Pf.,
Delfarben, Bernsteinlack, Leinölfirnis, Terpentin, Siccative, Pinsel,
Parquetbodenwachs und Stahlspäne
in nur besten Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9, Telephon 2078.

Zur bevorstehenden Confirmationszeit bringe meine Specialitäten:
In- und ausl. Schmuck- und feine Lederwaren.

Ringe, 333 u. 585 gestempelt, Spazierstöcke mit Silbergriffen, 800 gestempelt,
in bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlender Erinnerung.

Hotel Nassauer Hof. Ferd. Mackeldey, Eingang Wilhelmstr. 48.

Jede Dame kann sich das öftere und
lästige Anprobiren ihrer Garderobe ersparen,
wenn sie ihre Schätze nur durch die
Academie Rheinfr. 59
bezieht.
Feinste Magnumbonum-Speise-
kartoffeln
empfehle billiger. A. Schaal, Holtenauerstr. 2.

Langgasse 4, 1. Stock.
Balmen und künstl. Blumen
in großer Auswahl billigst. Blumen für Gärten
empfehle
B. V. Sauten.
Pflanzenfädel in allen Größen an
haben Steingasse 38, Fr.

Oster-Geschenke — Confirmations-Geschenke

in reicher Auswahl empfiehlt

Telephon 585.

Ed. Rosener, Kranzplatz No. 1 u. Wilhelmstrasse No. 42. Telephon 585.

 Größtes Magazin für gute Lederwaren, Reiseartikel, Luxuswaren, Parfumerien und Toilette-Artikel.
 Besonders beliebte Confirmations-Geschenke sind Toilette-Accessoires.

3896


Für die neue Wohnung.

Besonders vorteilhaft finden Sie

Salon- und Bauertische zu Mk. 3.—, 5.—, 6.50, 7.50, 8.50, 10.— etc.
 Wandbretter zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 8.—, 10.— etc.
 Bücher-Etagères zum Hängen zu Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 7.50 etc.
 Noten-Etagères zum Stellen zu Mk. 4.—, 6.—, 8.50, 10.— etc.
 Console in allen Größen zu Mk. —.30, —.50, —.75, 1.— 1.50 etc.
 Kleiderhalter zu Mk. —.50, 1.—, 1.50, 2.—, in neuer bester Art, in Nussbaum u. Eichen.
 Handtuchhalter zu Mk. —.50, 1.—, 1.50, 2.25, 3.— etc.
 Handtuchständer, nussbaum matt und blank poliert, nur Mk. 2.50.
 Wandschränke zu Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 7.—, 10.—, 12.— etc.
 Decorations-Gegenstände, als: Fächer, Schirme, Wandteller,
 Nippes, Blumen, Vasen, Jardinières etc.

Obengenannte Möbel sind grösstentheils in verschiedenen Holzarten, Nussbaum, schwarz, mit Gold, Eichen etc., in grosser Wahl am Lager.


Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telephon 2048.

Germania-Badpulver

 Gibt das befürmlichste, wohlriechendste Gebäck. Leichteste Anwendung, ein Nistlingen völlig abschließend. Paket für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Pakete 50 Pf. Recepte gratis. Zu haben bei
Apotheker C. Portzehl, Germania-Drogerie,
 Rheinstraße 55.

4453

Treppenleitern,
 nur solidester Construction,

Putzschränke,
 mit und ohne Einrichtung,

Gardinenspanner,
 auf Wunsch zur Probe,

Besenschränke

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

4989

Erich Stephan,

 Aussteuer-Magazin für Küchen-Einrichtungen,
 Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Zur Confirmation

empfehle ich mein gut assortirtes Lager in goldenen und silbernen

Damen- und Herren-Uhren,

sowie Ketten in bester Qualität unter Garantie zu billigsten Preisen.

3102

C. Burk Nachf., R. Schellenberg,
 Friedrichstraße 2.

Telefon No. 151.

Permanente Ausstellung

von

 Holz- und Polster-Möbeln, sowie Vorhängen, Portiären, Teppichen
 in allen Stylarten und Preislagen.

Gustav Schupp Nachf.,

39. Taunusstrasse 39.

2802

50 Kisten
Gemüse-Kudeln,

 extra bestimmt für die Charfreitags-Woche,
 per Pfd. 30 u. 23 Pf.,
 offerirt

4878

Altstadt-Consum,
 Mehaergasse 31.

Prof. Dr. Wehr's
Hafermehrcacao

 1/2 Kilo. = Mk. 1.—,
 als vorzüglichstes und billigstes
 Ernährungsmittel für Bleichsüchtige,
 Kranke, Reconvalescenten etc. etc.
 empfohlen. Vorräthig bei

2613

Willh. Heinr. Birek,
 Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
 Bezirks-Telephon No. 216.

Eine Parthie Schnittbohnen

empfehle, so lange Vorrath,

 per 2-Pfd.-Dose 36 Pf.,
 per 5-Pfd.-Dose 85 Pf.

 Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

 Gefalz. Schinken ohne Knochen pr. Pfd.
 80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 2925

Neu eröffnet!

p. p.

Neu eröffnet!

 Hiermit beehre ich mich einer w. Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum von
 Wiesbaden ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause

30 Wellrikstraße 30

 ein Colonialwaren-Geschäft unter der Firma
Erstes Frankfurter Consumhaus

 eröffnet habe. Indem ich noch bemerke, daß ich nur prima Waaren zu Engros-Preisen
 im Detail verkaufe, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Ein einmaliger Einkauf
 wird Sie von der Richtigkeit meiner Angaben überzeugen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Erstes Frankfurter Consum-Haus

 Inh. **M. Knapp,**

30. Wellrikstraße 30.

Diamant-Mehl 10 Pfd. Mk. 1.70,

feinstes aller Blüthen- resp. Confectmehl.

Weizenmehle bei 10 Pfd. à 15, 14 u. 13 Pf.

Prechese.

C. F. W. Schwanke,

 Schwalbacherstrasse 49,
 Telefon 414.

Wegen Geschäfts-Verlegung

stelle ich mein grosses Lager von

Tapeten, Linoleum etc.

 zum **Ausverkauf.**
Julius Bernstein,

6. Marktstrasse 6.

Günstige Gelegenheit für Hausbesitzer und Bauherren.

3612

Gardinen! Rouleaux!

Mehrere Tausend Fenster in herrlicher Musterauswahl,
per Fenster, zwei Flügel, von 1.10 bis 45 Mk.

Scheiben-Gardinen, crèm u. weiss, per Meter
5, 10, 20, 30 bis
1 Mk. 25 Pf.

Abgepasst mit eleganter Spachtelstickerei in grosser
Auswahl.

Stückwaaren in allen Breiten, crèm und weiss,
in jeder Preislage. 3716

Frank & Marx,
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Fischhalle

Maunergasse 10.

Telephon 2448.

Großer Verkauf

von prima Schellfischen, Cablian,
Merland, Tafelzander, Steinbutt,
Ostender Seezungen, Rothzungen,
Schollen, lebende Karpfen, Schleie,
Hechte, Blaufelchen, Bodensee-
Forellen, Rheinlalm, Silberlachs,
Wüchlinge, Salm in Aspice, Schleie
in Aspice, geräucherter Lachs,
Mayonnaisen von Hummer und
Salm, kalte Aufschnitt, Caviar.

Jeden Abend: Backfische.

Merland.

4406

Eg. Hohloch,
Küch.meister.

40 Pf. Neue 40 Pf.

jährige, so lange Vorrath, per Pfd. 30 Pf.,
trocknetes Obst 30, 40 und 60 Pf.,
Türk. Pflaumen, Cath. Pflaumen, Pflaumen
o. Steina, Apfelschnitz, Apriosen, Birnen,
Brünnen, Kirschen, Pfirsiche, Silber-
pflaumen in bekannter grosser Auswahl zu
billigsten Preisen empfohlen! 4728

D. Fuchs, Ecke
Telephon 475. Webergasse.

Mehl! Schmalz! Eier!

Feinste Weizenmehle Pfd. 15, 18, 20 Pf.,
feinstes Tafelschmalz Pfd. 60 Pf.,
feinste frische Gieseler 5, 6 u. 7 Pf.,
alles bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 4871

Hermann Neigelfind,
Telephon 816. Oranienstrasse 52, Ecke Goethestr.

Neu! la Ringäpfel Neu!

per Pfd. 35 und 40 Pf. bei
Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Jeder Käufer staunt

Herren-Aleidern.

Sie finden auf unserem Lager:
Conformanden-Anzüge der Anzug 9.50,
12, 14, 16 u. 18 Mk.
Herren-Anzüge zu 9, 12, 15, 20, 25
u. 28 Mk.
Jünglings-Anzüge zu 6, 8, 9, 10 u.
12 Mk.
Knaben-Anzüge, 7-12, zu 4, 6, 7 u.
8 Mk.
Kinder-Anzüge, 1-7, zu 2.50, 3.50,
4, 5 u. 6 Mk.
Herren-Hosen (Tuch) zu 2, 3, 4, 5, 6,
7, 8 u. 10 Mk.
Burschen-Hosen von 1.30 Mk. an.
Knaben-Hosen von 1 Mk. an.
Kellner- u. Diener-Hosen zu 5, 6, 7
u. 8 Mk.
1 Hosen u. Westen! Einzelne Saccos.
Arbeiter-Hosen zu 1.90, 2.50, 3 u.
3.50 Mk.

Alle Bernistkleider

zu sehr niedrigen Preisen:
Schloss- u. Maschinen-Anzüge in
blau weissen von 2.80 Mk. an.
Conditor-Jacken, Friseur-Blousen,
Rehger-Jacken, Maler-Mittel,
Gendarmen, Kragen, Manschetten,
Cravatten, Socken, Schirme etc.
Zu jedem Anzug geben wir eine elegante
Cravatte gratis! 4227

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14,
am Schloßplatz in Wiesbaden.

Meine gebrannten Kaffee's

bedürfen keiner marktchreierischen Reclame. Ich bitte gefl. meine Kaffee's mit gleich-
preisigen Kaffee's anderer Kaffee-Händler zu vergleichen; man probire meinen:
feinen Haushaltungs-Kaffee per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.40.
f. seinen Herrschafts-Kaffee per Pfund Mk. 1.60, 1.80 und Mk. 2.—
Die billigeren Sorten per Pfd. 90 Pf. und Mk. 1.— sind ebenfalls rein u. kräftig schmeckende Kaffee's.
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 4885



Ein Litörgläschen
voll
vor dem Essen
stärkt die
Schluck
außerordentlich!
Nach dem Essen
befördert es die
Verdauung
in hohem Grade!

Weil er den
Magen sofort
erwärmt
und allen
Verstimmungen
deselben
vorbeugt,
als
Gastrant
in den Familien
unentbehrlich!

Durch Deutschlands Krieger eingeführt, — hat Li-Hung-Tschang bald ausprobiert,

Wurm's Magendocor

baß Für China das einzige Mittel kann sein,
Ihm zu den kommenden Friedenswerken — Die kranke „Mitte des Reiches“ zu stärken!
Von diesem wohlschmeckenden concentrirten Kräuterlikör
erhalten Sie

Probeflaschen (1/2 Liter Inhalt) zu 50 Pf.
Verlangen Sie gefl. ausdrücklich die sehr wichtige ärztliche Attest-Beilage

Alexi, Ferd., Michelsberg.
Berling, A., Apotheker, Gr. Burgstr.
Beysiegel, K., Friedrichstr.
Blum, Apotheker, Gr. Burgstr.
Theod. Böttgen, Friedrichstr. 7.
Cratz, Dr., Langgasse.
Dutsch, Carl, Schiersteinerstr.
Carl Dutsch, Böttchstr.
Gerlach, Apotheker, Kirchgasse.
Graefe, W., Webergasse.
Gruel, F., Wellrigstr.
Hoepfner, A., Bismard-Ring.
E. Klaas, Drubenstr.
F. Klitz, Rheinstr.
Sauermann, Wilh., Diebich. — **Wachsmuth, W.,** Dohheim.

General-Vertreter:
Kocks & Düsing, Mainz.
Vertreter für Reg.-Bez. Wiesbaden: **F. Secker, Wiesbaden.**

Süd- u. Dessert-Weine

directen Imports, unter Garantie für reine
Traubensäfte und streng reelle Qualitäten, die
ihre Preislagen in volstem Masse repräsentiren.

Mosato di Aetna Fl. — 95 Pf.

(sehr beliebter Frühstück-
und Dessert-Wein)

Tarragona-Portwein — 95

Calif. old Portwine 1.25

Old Portwine 1.50

Super old Portwine 1.80

Madeira 1.50

fine old 1.80

Cama de Lobos 2.50

Malaga, alter rothgoldene 1.50

feinster alter 1.80

10-jähr. 2.50

Sherry, calif. old 1.25

golden 1.50

fine old 1.80

fine Manzanilla 2.50

Marsala 1.25

dolce 1.50

vecchio 1.80

extra vecchio 2.50

Medicin. Engarwein 1.80

(Tokayer) 1.80

(herber) 1.80

(Szamorodner)

Vino di Torino Fr. Cincano & Co. „ 1.25 „

Gleiche Preise per Liter im Fässchenbezug.

Die Preise sind so vortheilhaft gestellt, dass ein

direkter Bezug von oft zweifelhaften Firmen ab

Spanien nicht rentirt. 9612

Willh. Heinr. Birek,

Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.

Bezirks-Telephon No. 216.



Packet für 1 Pfund
Mehl 10 Pf.
Mischlingen des
Gebäcks aus-
geschlossen.

10 Packete 90 Pf., grosse Packehen für
3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.
Nur zu haben 1068

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwallacherstrasse 33.

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1, empfiehlt

Schulranzen und Taschen,

sowie eine neue praktische Büchertasche für ältere

Mädchen, Reife- und Handtaschen und alle in

diesem Fach einschlagende Artikel. 4963

Wichtig für jede Hausfrau u. Möbeldändler

ist

Rörig's Möbel-Politur-Reinigung.

Reinigt alle polirten und lackirten Möbel

und macht dieselben wie neu. Zum

Reinigen von Piano's ist Rörig's Möbel-

Politur-Reinigung geradezu unentbehrlich.

Jedes Quantum erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:

August Rörig & Cie., Wiesbaden,

Farbwaren-Geschäft, Marktstrasse 6.

Telephon 2500. 4183

Coursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 3. April 1901.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = 20.40; 1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei = 1.00; 1 österr. S. G. = 1.30; 1 S. S. Whrg. = 1.70; 1 österr. ungar. Krone = 0.85; 1 fl. holl. = 1.70; 1 skand. Krone = 1.35; 1 alter Gold-Rubel = 1.50; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = 1.21; 1 Peso = 1.00; 1 Dollar = 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = 1.12; 1 Mk.-Bko. = 1.50; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl. Whrg. — Reichsbank-Disconto 4 1/2 pCt.

Staatspapiere.			Giesen von 90			Ch. B. An. u. S.			Pr. Obl. v. Transp.-A.			Fr. H.-B. S. XIV			North. Pac. Prior. L.		
3 1/2	D. R.-Anl. (abg.)	98	3 1/2	do. » 93	—	3 1/2	do. 900r	—	3 1/2	Bg.-M. E. B. L. C.	—	4	do. XVI u. XVII	100	4	Oregon u. Calif. I. M.	104.40
3 1/2	do. » 94	98.10	3 1/2	do. » 96	—	3 1/2	Ch. B. Silb. Br.	234	4	Br. Ld. E. B. G. E. 2.	100	3 1/2	do. XVIII	99.50	4	Railr. Nav. Cons.	—
3 1/2	do. » 97	88.40	3 1/2	do. » 97	—	3 1/2	» D. G. u. S. L. S.	184	3 1/2	do. Em. I. (abg.)	—	3 1/2	do. XII u. XIII	91.80	4	Pac. of Missouri I. M.	—
3 1/2	Pr. c. St.-A. (abg.)	97.80	3 1/2	Hannau	14	3 1/2	» Fbr. Glidbg.	233	4 1/2	Homb. E. B. a. f.	—	3 1/2	do. XV	91.80	6	do. cons. Mtg.	—
3 1/2	do. » 98	98.10	3 1/2	Heidelberg v. 94	16	3 1/2	» Griebsh.	233	4 1/2	do. Ser. VIII	100.70	4	Fr. H.-C.-V. (abg.)	104.80	6	do. Lex. Div. I Mtg.	—
3 1/2	do. » 99	88.60	3 1/2	Homburg v. d. H.	26	3 1/2	Ch. Fw. Höchst	337.10	4 1/2	do. von 95 u. 96	93.80	4	do. 15, 19, 21 u. 25	97.60	4 1/2	Pittsb. Cinc. Ch. St. L.	—
3 1/2	Bad. St.-A.	103	3 1/2	do. von 99	5	3 1/2	do. Mühlh.	96	4 1/2	do. Ser. IV-VI	93.80	4	do. Ser. 27, 37 u. 39	98	5	San. Fr. u. Nth. P. I. M.	112.80
3 1/2	do. » O. (abg.)	95.80	3 1/2	Kaisersl. v. 91	100.80	3 1/2	Chem. Albert	158.80	4 1/2	do. VII	93.80	4	do. Ser. 31 u. 34	98.20	6	South. Pac. S. A. I. M.	—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. von 89	93.50	3 1/2	» Ulf. Fk. V.	76	4 1/2	do. VIII	100.70	4	do. S. 35, 36 u. 38	97.80	6	do. S. B. I. Mtg.	—
3 1/2	Bayr. »	101.20	3 1/2	do. » 97	91	3 1/2	El. Acc. Berlin	127.50	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	97.80	4	do. Ser. 40	98.60	6	do. I Mtg.	—
3 1/2	do. » E. B. O. u. A. A.	95.80	3 1/2	Karlsruhe v. 1900	88	3 1/2	» Anl. Köln	47.30	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	97.80	4	do. S. 28, 30, 32, 33	91.20	5	do. cons. I Mtg.	108
3 1/2	do. » E. B. Anl.	102.75	3 1/2	do. von 86	15	3 1/2	» Cont. Nrnbg.	85	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	97.80	4	do. Ser. 29	91.20	5	Stockt. Copper Cir. G.	101.20
3 1/2	Hamb. St.-Rente	98	3 1/2	do. » 89	15	3 1/2	» Ges. Allg.	200.70	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	97.80	4	Fr. Lw. C.-B. D.-J.	97.10	6	St. Ls. Fr. M. W. Div.	119.50
3 1/2	do. » 95	95.60	3 1/2	do. » 96	81.70	3 1/2	» Helios Köln	72	4 1/2	do. Ser. 31 u. 34	97.80	4	do. N.-P.	97.20	6	St. Louis Wch. u. W.	114.70
3 1/2	Gr. Hess.	102.20	3 1/2	Kassel (abg.)	101.70	3 1/2	» Lahmeyer	137	4 1/2	Cass. Strassenb.	99.50	4	H. H.-B. S. 141-250	98	4	Union Pacific I Mtg.	—
3 1/2	do. » (v. 99)	94.40	3 1/2	Köln von 1900	101.70	3 1/2	» Licht u. Kr.	100.80	4 1/2	D. E. B. G. Frk. f. S. I	95.50	4	do. 251-340	99	5	West. N.-Y. u. P. I. M.	—
3 1/2	do. » 95	85.25	3 1/2	Limburg (abg.)	101.70	3 1/2	» Schuckert	158.80	3 1/2	do. Ser. II	100.10	4	do. 1-45 (abg.)	90	3	» Gen. M. Bds. u. C.	—
3 1/2	Sächsische »	85.90	3 1/2	Ludwigsh. v. 1900	101.70	3 1/2	» Siemens u. H.	158.80	4	Böhm. Nbst. f. G.	99	3 1/2	do. 46-190	90.50	3	(Income-Bds.)	—
3 1/2	Württ. A.	103	3 1/2	do. von 90 u. 92	94	3 1/2	» Utm. F. A. B.	86	4	» Wbst. stf. f. S. f. f.	97.80	3 1/2	do. 301-330	91	3		—
3 1/2	do. » (abg.)	95.20	3 1/2	Magdeburg v. 91	101	3 1/2	do. Zürich	128	4	do. in Gold	100.50	3 1/2	Mein. Hyp.-B. S. II	98	3		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 99	100.40	3 1/2	Flitzfabr. Fulda	104.50	4	do. von 95 Kr.	97.60	4	do. Ser. VI	99	3		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 1900	93	3 1/2	Gas Frankf.	127.50	4	Elisabethst. stf. f. G.	—	4	do. Ser. VII unkl. 1906	99.20	3		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 78 u. 83	93	3 1/2	Gesl. Gussst.	105.90	4	do. (kleine)	100.80	3 1/2	do. (abg.)	90.90	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 86 u. 88	93	3 1/2	Gum. V. Br. Fl.	105.90	4	do. stf. in Gold	100.80	3 1/2	do. unk. b. 1905	91	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. (abg.) J.	93	3 1/2	Kalk Rb. W.	105.90	4	do. » (kleine)	100.80	3 1/2	M. B. C. A. (i. Gr.) II	97.80	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. von 94	93	3 1/2	Kupf. v. Heddh.	57	5	Ka. P. N. v. 72 f. S. f. f.	—	4	do. Ser. III	98	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. von 99	101.10	3 1/2	Löderf. N. Sp.	164	5	do. v. 87 f. S. f. f.	—	3 1/2	do. unk. b. 1906	89	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. von 1900	101.10	3 1/2	Löhrnb.-Mühle	164	4	Fr. Jos.-B. i. Silb.	—	4	Nass. Ldsb. Lit. Q.	102	4 1/2		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 88	93	3 1/2	Masch. A. Hilp.	90.50	5	Gal. K. L. B. stf. f. S.	95.40	3 1/2	do. J.	98	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 95	93	3 1/2	do. Klein	165	5	Gr. K. v. 71 stf. f. S.	103.70	3 1/2	do. F. G. H. K. L.	96	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	Masch. Bielef. D.	186	5	do. » 72	103.70	3 1/2	do. M.	96	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	» Fab. u. Schl.	142	4 1/2	do. » 63	100.50	3 1/2	do. N.	96	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	» Gam. Deutz	142	4	Kech. O. 89	95.20	3 1/2	do. O.	89	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	» G. Hemmer	95	4	do. in Gold	—	3	Pfäz. Hyp.-Bk.	100.20	4 1/2		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	» Karlsh. v. 1900	101.80	4	Lb. C. i. stf. f. S. f. f.	—	3 1/2	Pom. H.-A. B. 5 u. 6	86.50	5		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	Nürnberg	101.10	4	do. stf. i. Silb.	—	3 1/2	do. VII u. VIII	86.50	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	Pforzheim v. 99	100.40	4	Oest. Ldkb. stf. f. G.	—	3 1/2	do. IX u. X	86.50	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. (abg.) v. 83	—	5	» Nwb. stf. f. G. v. 74	109.50	4	do. II u. III	82	4 1/2		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	Wiesbaden v. 1900	93.60	5	do. Lit. A. stf. f. S. f. f.	107.80	3 1/2	Pr. B.-Cr.-Act.-B. R.	107.50	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. (abg.)	93.60	5	do. » B	107.80	3 1/2	do. Ser. III	97	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. von 87	—	5	do. S. B. (L) stf. f. G.	104.90	3 1/2	do. » IV	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 91	—	5	do. » 71 (neue)	79.40	4	do. » XVII	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 96	—	5	» U. S. 73/74 stf. f. G.	106	4	do. » XVIII	99	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 98	—	5	» Hr. R. 72 stf. f. G.	106.50	3 1/2	do. » XIX	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 98	—	5	» Sr. R. 83 stf. f. G.	106.50	3 1/2	do. » XX	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 98	—	5	do. 1-8 stf. f. G.	89.90	3 1/2	do. » XXI	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 98	—	5	do. v. 85 stf. f. G.	87.10	3 1/2	do. » XXII	97.60	4		—
3 1/2	do. » 95	95.30	3 1/2	do. » 98	93	3 1/2	do. » 9										

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. April.

49. Jahrgang. 1901.

Mensch und Affe blutsverwandt.

Von Dr. Friedrich Knauer.

Es ist begreiflich, daß die Wissenschaft, die über das Werden aller Dinge unermüdlich forscht und grübelt, vor allem der Frage über die Herkunft des Menschen auf den Grund zu kommen sucht. Ja, wenn die ganze, lange Stufenleiter der menschlichen Ahnenreihe vor uns läge, wenn unsere paläontologischen Kenntnisse nicht so lückenhaft wären, wäre diese Frage leicht beantwortet. So aber kommen wir vielfach über Vermuthungen und Hypothesen nicht hinaus.

Den Laien interessiert dabei weniger das allmähliche Werden der Gattung „Mensch“ aus den Uraufgängen heraus, als vielmehr die Beantwortung der Frage: Welche Geschöpfe waren denn die unmittelbaren Vorfahren des Menschen?

In halb witzigen, halb ernsten Erörterungen ist der Mensch immer mit den Affen in nähere Beziehungen gebracht worden. In halbverständlicher Auffassung Darwinistischer Lehren ließen Viele, was Darwin nie behauptet hat, den Menschen vom Affen abstammen. Und doch hat man bis heute weder den Affenmenschen noch den Menschenaffen der Vorzeit, der zuerst als „Mensch“ anzusprechen wäre, den wirklichen Stammvater der heutigen Menschen, irgendwo verifiziert aufgefunden.

Vor fast 50 Jahren machte der Fund des Neanderthalsmenschen, vor ihm der Engischädel vom Maasthale viel von sich reden. Spätere interessante Funde fossiler Menschenreste waren die in der Schipfahöhle in Mähren und von La Fautelle in Belgien. Diese Reste gehörten aber schon Uebergangsformen an. Vor einigen Jahren glaubte man in einigen Nesten auf Java Ueberbleibsel der Stammform des Menschen gefunden zu haben. Aber die Gelehrten können sich über diesen Fund, den Pathocanthropus, nicht einigen. Die Einen sehen in ihm Reste eines alten Affen, die Anderen Theile eines abnormen Menschen und wieder Andere Ueberbleibsel einer Zwischenform.

Neuere Forscher lassen den Menschen aus jener Gruppe vorzeitlicher Affen hervorgehen, aus welcher auch die noch heute lebenden Gibbons hervorgegangen sind. Diese Abzweigung des Menschen von der Gibbongruppe erfolgte schon früher, als der Pithecanthropus von Java auftrat; dieser Vornachse mußte schon zur Tertiärzeit gelebt haben. Auch die heutigen Menschenaffen, die sich vom Menschen durch die Gegenüberstellbarkeit der großen Zehe und dem vorwärtigen Menschenaffen durch den längeren Oberarm unterscheiden, zweigten von dieser Gruppe ab. Wenn fällt dabei nicht ein, daß ja auch der Mensch als Kind die Opponierbarkeit der Zehe mit dem Affen gemein hat und diese Fähigkeit erst bei der späteren Anpassung an das aufrechte Gehen einbüßt.

Vielleicht aber waren unsere Vorfahren Pygmäen?

Die Affas in Centralafrika, die Beddas auf Ceylon, die Hottentotten, Zwergvölker, welche auf tieferer Stufe stehen, als die Buschmänner Südafrikas und die Australneger, möchte man als Uebergangsformen von den Affen zu den niedersten, heute lebenden Menschenaffen ansehen. Solche Zwergmenschen hat es auch schon in der Vorzeit gegeben, wie aus den Funden bei Schaffhausen hervorgeht, wo man auf abnorm kleine Menschenleile (Stiefel) der völlig ausgebildeten Knochen und abgenutzte Zähne bewiesen, daß man es mit ausgewachsenen Individuen zu thun habe.

In neuerer Zeit mehrten sich die Hinweise auf die ersten Beziehungen zwischen Menschen und Affen.

Vor etwa neun Jahren stellte Garner seine interessanten Untersuchungen über die „Sprache der Affen“ an, in der That interessante Beobachtungen, die heute nach Uebersetzung des Buches in weitesten Kreisen besprochen werden. Zum Phonograph greifend und die verschiedenen Laute, wie sie diese und jene Affenart im Verkehr mit anderen Affen, beim Verlangen nach Speise und Trank, in der Erregung, in Angst und Furcht u. dgl. hören läßt, festhaltend, ist Garner zu der Ueberzeugung gekommen, daß man diese Laute als Sprache bezeichnen müsse, daß diese Laute willkürlich entstehen, vorher überlegt und artikuliert sind, daß sie immer an bestimmte Individuen gerichtet sind, daß man die Absicht der Affen bemerkt, sie wollen sich verständlich machen, daß die Art, wie sich die rufenden Affen dabei benehmen und wie sie die Laute vorbringen, beweist, sie wissen, was sie mit den Lauten ausdrücken wollen. Die Affen machen Pausen, warten auf Antwort und wiederholen den Ruf, wenn die Antwort ausbleibt, sie blicken den an, an den ihre Rufe gerichtet sind, sie rufen nur, wenn Jemand in der Nähe ist, sie verstehen die Rufe anderer Individuen gleicher Art und antworten mit denselben Lauten, sie verstehen diese Laute auch, wenn ein Mensch oder der Phonograph sie ihnen zuruft, lassen sich also bei diesem Sprechen und Hören allein durch die Töne, nicht durch einen psychischen Einfluß oder durch Gesen und Zeichen leiten. Ihnen bedeutet der gleiche Laut stets dieselbe Sache, stets reagieren verschiedene Affen derselben Art auf solche Laute in gleicher Weise. Verschiedene Laute werden auch von verschiedenen Gesen begleitet und bringen bei sonst gleichen Bedingungen verschiedene entsprechende Wirkungen hervor. Alle diese Laute werden mit den Stimmorganen erzeugt und, wie bei der menschlichen Sprache, mit den Zähnen, den Lippen und der Zunge moduliert. Wenn dem wirklich so ist, würde also der stets mit Emphase betonte Unterschied zwischen Mensch und Affe im Hinblick auf die Sprachfähigkeit ein wenig von seiner Bedeutung verlieren.

Ganz besonders eindringlich werden uns aber die nahen Beziehungen, wie sie zwischen Menschen und Affen bestehen, durch zwei Wahrnehmungen allerjüngsten Datums vor Augen geführt.

Ganz kürzlich hat der Engländer Ewart über die

Eristenz langarmiger, kurzbeiniger, auffallend affenartiger Menschen am Albertsee in Mittelafrica berichtet, welche eine merkwürdige kleine Hirnschale, sehr stark entwickelte Kinnbacken, sonderbaren Gängebauch besitzen, am ganzen Körper, auch am Gesichte und an den Gliedmaßen, lang und steif behaart sind, den Oberleib beim Gehen nach vorne gebeugt halten und diese ihre Affenähnlichkeit durch ihren ängstlichen Wied und ihr Mienenpiel noch erhöhen. Da hätten wir ja lebende Bindeglieder zwischen Affen und Menschen!

In noch lebhafterer Beleuchtung erscheint aber diese Verwandtschaft zwischen Menschen und Affen durch neueste Untersuchungen Hans Friedenthals über den Nachweis der Blutsverwandtschaft zwischen verschiedenen Thieren.

Welches Aufsehen machten seiner Zeit die ersten Versuche mit Bluttransfusionen zu Heilzwecken. So lange man sich dabei des Blutes von Thieren bediente, hatten diese Versuche nur Mißerfolg. Erst als Menschenblut in Verwendung kam, führten die Versuche zu dem gewünschten Erfolge. Es ergab sich nämlich, daß ungleiches Blut gemischt zur Auflösung der Blutkörperchen führt, während verwandtes Blut ohne Gefahr einer Zersetzung gemischt werden kann. Man hat also so auch ein Mittel an der Hand, durch Untersuchung und Prüfung des Blutes auf seine Mischbarkeit mit dem eines anderen Thieres zur Vergleichung des Verwandtschaftsgrades verschiedener Thiere zu kommen.

So kam man durch eine Reihe von Experimenten zum Nachweis, daß das Blut von Thieren derselben Art, Gattung und Familie keine merklichen Unterschiede aufweist, wohl aber das Blut von Thieren, die verschiedenen Unterordnungen und Ordnungen angehören. So konnte das Blut der Hausmaus und der Wanderratte, des Feldhasen und des Kaninchens, der Pferde und Esels, des Hundes und Wolfes, des Hundes und Fuchses vermischt werden, ohne daß dann das Serum die Blutkörperchen auflöste, wohl aber löste das Serum des Kaninchensblutes die Blutkörperchen des Meerfischweins, das Serum des Hundes löste die Blutkörperchen der Katze und umgekehrt.

Nicht man Serum des Menschenblutes mit dem Blute eines Fisches, Frosches, einer Ratte oder Otter, einer Taube, eines Schweines, eines Kindes, Kaninchens, Meerfischweins, Hundes, einer Katze, eines Insektenfressers, so löst das Menschenblutserum die Blutkörperchen des fremden Blutes auf, desgleichen, wenn man es mit dem Blute eines Halbaffen, eines Affenaffen, eines Hundskopffaffen, eines Schweinsaffen zusammenbringt.

Als man aber das Menschenblutserum mit dem Blute eines Gibbons, eines Orang-Utangs, eines Schimpansen, also mit dem Blute eines Menschenaffen mischte und man einem Schimpansen Menschenblut transfundirte, wurden die Blutkörperchen vom Menschenblutserum nicht aufgelöst und zeigte sich das Befinden des Schimpansen durchaus nicht gestört. Das Blut der Menschen und Menschenaffen ist also verwandt.

„Bahnholz.“

**Café-
Restaurant.**

Bevorzugter Ausflugsort, im Walde gelegen, mit schönster Fernsicht.

Besitzer: **W. Hammer.** 6317

„Bahnholz.“

Bäckergehülfen-Verein.

Am 2. Oster-Feiertag hält der Verein einen

Ball,

verbunden mit

Theateraufführungen und Concert,

in der **Räumer-Turnhalle**, Wallerstraße 16, ab, wozu wir unsere werthen Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

**Parquet-Boden-Wachs
und Stahlspäne**

empfehlen billigt

5013

Drogerie Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke Mauerergasse.

**Walhalla-
Theater.**

Vom 1.—15. April:

**Das wunderbare
Prachtprogramm.**

**Jede Nummer eine
Attraction.**

Siehe Plakatsäulen und
Austragszettel. 5089

Milchtannen

in allen Größen vorrätig,

Volle n. Magermilch-Marken

bei

6142

M. Rossi, Neugasse 3.

Schmalz,

garantirt rein (so lange Vorrath reicht), per
Pfund 49 Pfennig.

H. Zborniski, Römerberg 2/4.

55 Pf. Spiritus-Fachfarben Pfd.

offert

4937

Farben-Consum, 30. Grabenstr. 30.

Meine Wohnung befindet sich

vom 1. April ab

5195

Kaiser-Friedrich-Ring 94.

Jos. Ochs.

Zucht. Gärtner empf. sich in Gartenarbeit.
Bensberg, Schulberg 9.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Nur noch wenige Tage

dauert der Ausverkauf in

Herren- und Knaben-Garderoben

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Max Davids, Kirchgasse 47.

Frische Eier. Tägl. n. 15-20 frische
gel. Eier abzugeben,
sowie Bräuterei von
reihl. Stal. und Hamb. Silberbräuterei.
4440
Ald. Lattmann, d. d. Mühlbergstraße.

Als
Confirmations-Geschenke
empfiehlt
Schmucksachen
jeder Art zu billigen Preisen
G. Gottwald,
Goldschmied, Fautbrunnenstraße 7.
Gold, Trauringe fertige zu jedem
gewünschten Preise.

Conserven-Räumungs-Verkauf.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Erbsen, Kaiserschoten,	1.50	—80
" feinste junge,	1.25	—70
" feine junge,	—95	—55
" mittel,	—75	—45
" junge,	—60	—40
1a Schnittbohnen, faserfrei,	—50	—35
" do.	—45	—30
" do mit Qual.	—40	—
1a Wachsbohnen ohne Fasern	—50	—30
1a Brechbohnen	—50	—
1a Princessbohnen, mittel,	—75	—45
1a do. feine,	1.—	—60
1a dicke Bohnen	1.—	—60
1a Flageolet	1.—	—60
1a Pariser Carotten	—75	—50
1a Bruchspargel, stark, mit		
Köpfen	1.10	—65
1a Bruchspargel, extrastark,	1.20	—75
Stangenspargel, mittel,	1.50	—
" starker	1.80	—90
" extrastark,	2.—	1.10
Gemischte Gemüse	1.—	—55
Kohlrabi in Scheiben	—50	—25
Tomaten, ganz,	—90	—50
" pures	—90	—55
1/4-Ko.-Dose —35,	—	—
Pflaferlinge	—70	—35
Steinpilze, geschält,	1.60	—85
Morcheln 1/4-Ko.-Dose	—90	1.40
Champignons, 1. Wahl,	1.70	1.—
1/4 B. —60, 1/4 B. —40		
Champignons, 2. Wahl,	1.40	—80
1/4 B. —45		
Ananas, echte Bahama,	1.70	—85
Aprikosen, 1/4 Frucht,	1.30	—70
Birnen, weisse Bergamotte,	1.—	—
Erdbeeren, grosse Ananas,	1.70	—90
Heidelbeeren	—50	—
Kirschen ohne Steine, Weichsel	1.10	—55
Melange (gemischte Früchte)	1.45	—85
Mirabellen	—90	—50
Kaiser-Pflaumen ohne Steine	—75	—
Pflirsche, halbe, geschälte,	1.80	—90
Reineclauden	1.10	—55
Preisselbeeren 5-Ko.-Dose 3.75,	1.10	—60
Stachelbeeren	—90	—45
Aprikosen- und Erdbeer-		
Marmelade 1/4-Ko.-Topf —	—75	
Bundmorcheln, getrocknet, 1/4 Ko.	2.80	
Steinpilze,	—	1.80

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Granienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216. 4426

Meinen
Deutschen Cognac,
Gold-Etiquette,
p. 1/2 Fl. Mk. 3.50, p. 1/4 Fl.
Mk. 1.85,
empfehle ich Liebhabern einer
vorzüglichen Qualität
aufs Beste. 5116

J. Rapp Nachfolger
(Inh.: Oscar Roessing),
Colonialwaren — Delicatessen,
Weinhandlung.
Nur: Goldgasse 2.

Bürger-Schützen-Corps.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß am 2. Oftertag,
Nachmittags 2 Uhr, unser
Eröffnungsschießen
stattfindet, wobei zwei gestiftete
Ehrenscheiben
(eine auf Stand und eine auf Feld) ausgeschossen werden.
F 368
Außerdem findet am Ofter-Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, ein großes
Sternschießen
statt. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Unseren werthen Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Wiese
wieder eröffnet ist.
F 390
Der Vorstand.



Allen Damen

zur gef. Mittheilung, dass ich durch
den reichen Zuspruch, den ich durch
meine neue electr. Trocken-
Maschine zu verzeichnen habe,
genöthigt war, einen vollständig
neuen, grösseren

Damen-Salon

zu errichten, wo ich in der Lage bin,
allen, auch den höchsten Ansprüchen
gerecht zu werden. Halte mich den
geehrten Damen bei erstklassiger
Bedienung bestens empfohlen. 5197

M. Jung, Coiffeur,
Wilhelmstrasse 8 (Metropole).

Bedeutendes Lager in Parfümerien und Toiletten-Artikel.
Prima Qualitäten zu billigen Preisen.

Italienische Eier

per Stück 6 1/2 und 7 Pf.,
per 25 Stück Mk. 1.60 und Mk. 1.70.
Brucheier p. Stück 4 1/2 Pf.,
sowie prima frische

Deutsche Eier

zu herabgesetzten Preisen empfehlen
J. Hornung & Co.,
Tel. 392. 3. Mühlengasse 3. Tel. 392.

Eier-Abichlag.

Frische Siede-Eier 2 St. 5, 25 St. 120 Pf.,
Schwere Siede-Eier 2 St. 11, 25 St. 135 Pf.,
Schwerste Eier 2 St. 6, 25 St. 140 Pf.,
Schwerste Italiener Eier 2 St. 7, 25 St. 160 Pf.

Consumhalle

Jahnstr. 2, Moritzstr. 16, Sedanplatz 3.
Telephon 478.

Fleisch-Verkauf.

Von Samstag, den 16., an ist
fortwährend prima Rindfleisch zu
50 Pf. das Pfund zu haben. 3923

J. Ettingshaus,

Hermannstraße 3, im Laden.

Confirmations-Kaffee

gebr. per Pfd. Mk. 1.40
Bistien-Kaffee gebr. per Pfd. Mk. 1.20
Hotel-Kaffee " " " 1.10
Hauskaffee gebr. " " " 1.—
Campinas-Kaffee " " " —.82
Würfelkaffee, 1. Qual. " " " —.32
feinst. Salzf. per Schoppen " " " —.40
Amerikanisches Schmalz " " " —.48
Schweine-Schmalz " " " —.54
Kochmehl " " " —.13
Rudermehl " " " —.15
feinstes Weizenmehl " " " —.17

Schinken, Cervelatwurst,
Weine aus Elville von 60 Pf. an,
Festtags-Wein fl. 75 Pf.
offerirt 4879

Altstadt-Consum,

Neuhäusergasse 31, nächst der Goldgasse.

Jeden Donnerstag

zum jeweils billigsten Tagespreise.
Adolf Haybach, Weidstr. 22.
Telephon 2187. 467

Für Kranke!

Bestände von abgelagerten, kräftigen
naturreinen Rhein-Weinen älterer Jahrgänge
empfehle ich äußerst preiswerth 2302

E. Brunn, Weinhandlung,

Derjogl. Anhalt, Gollitzerstr. 23.
Telephon No. 2274. Adelheidstraße 33.

Die Sohlenmoth,

humoristischer Marsch.
Neuester Schlager!

Für Clavier Nr. 1.—.

In allen Musikalien-Handlungen und
in der Walhalla zu haben.

Schierstein a. Rh.

„Gasthof zu den drei Kronen“
empfiehlt zu den bevorstehenden Ofterfeiertagen
seine Lokalitäten einem geehrten Publikum. Für
reichhaltige Wein- und Speisekarte ist bestens
gepflegt. Am 2. Ofterfeiertage:

Tanzmusik.

Einem zahlreichen Besuche entgegengehend
hochachtungsvoll
A. Rössner Wwe.

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sodort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,

in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen
Farbe, frischfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer
zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu
setzen, da der unangenehme Geruch und das
langsame Trocknen, das der Lackfarbe und
dem Lack selbst eigen, vermieden wird. 4413

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Biesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Eis. Flaschen-Schränke,

schwer, mit festem Schloss, für
50, 100, 160, 200, 300 Flaschen,
leichtere, zusammenlegb., von
Mk. 7.20 an. 10529

Conrad Krell,

Spec.-Mag. für compl.
Küchen.

Taunusstrasse 13.

Telephon No. 2095.

Männer-Asyl,

74 Dogheimerstraße 74,

empfiehlt sein gepolstertes Kiefern-Ausziehbett frei
in's Haus & Bad 1 Mk., Kiefern-Schreibtisch 2 Gr.
1.40 Mk., Buchen-Schreibtisch 2 Gr. 1.70 Mk. F 210

Bestellungen nehmen entgegen:

Hausvater Friedr. Müller, Dogheimerstr. 74,
Frau Fausel Wwe., Al. Burghstr. 4.

Streben

Sie wirklich

vorwärts

in der Welt,

dann kaufen Sie Ihre sämtlichen

Schuhwaaren

in dem als nur recht bekannten

Schuh-Lager

Joseph Fiedler,

9. Mauritiusstr. 9.

Nur beste Waare.

Billigste Preise. Größte Auswahl.

4709

Zu den bevorstehenden Festtagen

bringe ich mein reichhaltiges Weinlager in empfehlende Erinnerung.

Christian Limbarth,

Weinhandlung,

Tannusstraße 27.

**Ich verkaufe!
Ich verschleudere!**

In Amerik. Petroleum per Lit. 15 Pf.
Benzin per Lit. 31 Pf.
Salatöl, Ia Qualität, p. Schoppen 40 u. 50 Pf.
Schmalz per Pfd. 52 Pf.
Salz per Pfd. 9 Pf.
Sauerkraut per Pfd. 8 Pf.
Eingemachte Bohnen, lose gewogen, Pfd. 25 Pf.
Griesmehl per Pfd. 18, 20 Pf.
Weiß per Pfd. 15, 16, 18, 20 Pf.
Weiß per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
Gerste per Pfd. 15, 20, 24 Pf.
Brod per Loth 37, 38, 41, 44 Pf.
Rudeln per Pfd. 20, 24, 30, 36 Pf.
Weißbrot per Pfd. 20, 22, 25, 40 Pf.
Dingapfel per Pfd. 35, 40 Pf.
Seife per Pfd. 21, 22, 23 Pf.
Schmierseife per Pfd. 18, 20 Pf.
Thomson's Seifenpulver per Paket 14 Pf.
Waller's Seifenpulver 9 Pf.
Weißbrot per Pfd. 10 Pf. 8 Pf. 23 Pf.
Schwedisch Feuerzeug 9 Pf.
Zweischneid-Katzen per Pfd. 23 Pf.
Gemischte Wurstelade per Pfd. 24 Pf.
Bismarck, verzuckert, per Pfd. 25 Pf.
Raisergelée per Pfd. 22 Pf.
Stäubenkraut per Pfd. 16 Pf.
Stäubenkraut, bester, per Pfd. 40 Pf.
Weißer Kartoffeln per Pfd. 19 Pf.

Carl Kirchner,
Weinstraße 27, Ecke der Seemannstraße.
Filiale: Adlerstraße 31.

**Naturreine Weine,
Cognac - Champagner,
Delicatessen,
Colonialwaaren,
Conserven - Süßfrüchte**
empfehlen 5115

1. Rapp Nachfolger
(Inh.: Oscar Roessing),
2 Goldgasse. — Goldgasse 2.

Die billigsten, frischsten, schwersten
Eier erhalten Sie

Saalgasse 4. **K. Jeckel,** Saalgasse 4.

Ich offeriere:
Frische Eier 5 Stück 5 Pf., 25 Stück
1.20 Mk.,
Schwerste frische Eier 5 Stück 5 Pf. u.
6 Pf., 25 Stück 1.30 u. 1.45 Mk.,
Schwerste frische Italiener 5 Stück 7 Pf.,
25 Stück 1.20 Mk.,
Bei größerer Abnahme alle Sorten bedeutend billiger.
Meine Waren frei ins Haus.

**Feinste Fichtelgebirgs-
Preisselbeeren,**

in 50% Zucker eingekocht,
lose vorgewogen, per Pfd. 45 Pf.,
2-Pfd.-Dose Mk. —.50,
10-Pfd.-Dose Mk. 3.60,
25-Pfd.-Dose Mk. 8.75. 4636

Wellritzstr. **Wilh. Frickel** Moritzstr.
24. Teleph. 2224. 44.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch des
Tyroler Erbsen-Brant-
weins so gestärkt, dass in den
meisten Fällen keine Brillen und
Augengläser mehr gebraucht
werden. à Glas 1.50 Mk. — Nur
durch **Baake & Esklony,**
Wiesbaden, Parfümerie u. Drogerie
gegenüber dem Kochbr. 5214



Bügeleisen

von Mk. 2.75 an.

Plättchen, Bügelstühle, geschmied., billigst.
Franz Flössner,
Weinstraße 6. 3553

Das so beliebte

Lula-Corsett

mit Gürtel und 22 Stahleinlagen zu
Mk. 1.85

ist wieder in allen Weiten
eingetroffen. 5231

Ch. Hemmer,

21 Webergasse. Telephon 700.

Eier! Eier! Eier!

schönste frische Waare, nicht ausfortiert, 25 Stück
1.25 Mk., bei
Chr. Dietz, Grabenstraße 9.

Ich wohne jetzt
Moritzstraße 12, 1.
Dr. Linck.

Nur 1 Mark

Feder in eine Taschenuhr, Kleinen
1.50 Mk. Garantie 2 Jahre. Bestell.
per Karte sofort erledigt.

Georg Spies, Uhrmacher,
9. Grabenstraße 9.

**Delfarben, Spiritus- und
Bernstein - Fußbodenlacke,
Bodenwachs, Stahlspäne
und Pinsel,**

sämmtlich nur in bester Qualität und billigsten
Preisen, empfiehlt die 4414

Drogerie Ed. Brecher,

Neugasse 12.

Zimmer - Closets,

vollständig gerichtet, in
allen Façons.



Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von
Mk. 10.50 an in grösster
Auswahl bei 10528

Conrad Krell,

Tannusstraße 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab,
wird das bei der Untersuchung unversehrte
befundene Fleisch zweier Rinde zu 40 Pf.
das Pfd. unter amtl. Aufsicht der unterzeichneten
Stelle auf der Freibank verkauft. An Wieder-
käufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und
Wirtbe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Fischbestecke:

Messer, Gabeln u. Löffel,
beste Solinger Waaren, zu billigen Preisen bei
H. Rossi, Metzgergasse 3. 5017



**Glaschen-
Schränke,**

solid, mit sicherem Schloß,
in allen Größen empfiehlt
billigst 4742

Franz Flössner,
Weinstraße 6.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,

Luisestraße 36,

empfiehlt sich zur Lieferung nur bester Qualität
Kohlen, Holz und Scheitholz zu den 4853

billigsten Tagespreisen.

Preislisten gern zu Diensten. Telephon 2145.

Wichtig!
Wo bekommt man zu den Feiertagen ein gutes
Stück Fleisch für wenig Geld, nur **Waltrom-**
straße 17 und kostet

1. Qual. Rindfleisch 54 Pf.,
1. Qual. Kalbfleisch 66 Pf.,
Schweinefleisch 70 Pf.

Adam Rommhardt.

Große Preis-Ermäßigung

auf Konserven für die Feiertage u. 2% Rabatt.
Zg. Schneidebohnen 2-Pfd.-Dose u. 35 Pf. zu
Junge Erbsen 1- " 34 "
Junge Erbsen 2- " 51 "
Schmittpörsel, Stangenpörsel, eingem.
Früchte empfiehlt billigt 5216

Wittstadt-Consum,

Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Feinste Matjes - Säringe.
Neue Malta-Kartoffeln. 5104

Wellritzstr. **Wilh. Frickel,** Moritzstr.
24. Telephon 2224. 44.

Mehl-Abschlag

bei 5 Pfund.

Feinstes Feinmehl 14, 16, 20 Pf.

Ede Schier- **Carl Erb.** Telephon
feinerste. 2244.

Filiale Schierstein. 5280

Feine, Island. Matjeshäringe

per 21, 25 Pf.,

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 12 Pf.

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse
52. 52.

Spezialwaareneinrichtung, gebrauchte,
billig zu verkaufen Moritzstraße 44. 3897

Mehrere complete Schlafzimmer

mit sehr guten Kopfkissen, bis hell Holz,
mit feiner Polster, Spiegel, u. Nachtsch.
Kleiderbügel, Spiegel, Verticows in
größer Auswahl.

Lieferung von ganzen Einrichtungen für
Brautleute u. dergl.
sehr billig, bei garantirt guter Arbeit.

Als Gelegenheitskauf am Lager:

1 Geden-Waffel, Verticow, Ausgießblech, 6 Geden-
Stühle, 1 Verticow, 1 sehr schöne Garnitur,
1 Sopha, 2 Sessel, 2 Hocker, 1 Garnitur, 1 Sopha,
6 Sessel, 1 Kamelajedensofa, einzelne Polster, Sessel,
Sophas, Kleiderbügel, 1 großer sehr schöner
Bücherständer, Kasten, Tische, Bordbecken,
einige schöne Bilder, Kopierpresse, Garment, Band,
3 Stühle, 1 antike Uhr, schönes Schloß, Plur-
tolletten, sehr gute Kommoden, Regulator, eine
Doppel-Stehle u. dergl. mehr werden sehr billig
verkauft und sind nur aus Herrschaftsnachlässen
direkt erhalten. 5111

Jakob Fuhr, Goldgasse 12.

Anstalt

**Elektrotherapie (Massage)
und Homöopathie**

heilt veralt. Gelenks- u. Flecken,
Scrophulose u. s. w.

Vorzügliche Heilerfolge.

Sprechstunden täglich von 10-1 und 5-8 Uhr

H. Felgentreu,

In Vertretung: **O. Weiss,**

Vertragsstraße 4, 2.

Preisliste:
Mk. 12.50 bis Mk. 20.-



Heute eingetroffen:

Ein großer Posten

Jackets.

Neue, sehr vortheilhafte Facons!

Meyer - Schirg,

Kranzplatz.

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unser **Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft** von Kirchgasse 49 nach

Langgasse 9.

P. P.

Für das uns bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch in das neue Lokal folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll!

Geschwister Meyer.

Neu. Geflügelzucht.

Frische Eier täglich zu haben Böttchstr. 9, 1.

Zahn- Ateliers Alb. Wollh. Michelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zahne u. Garantie. Reparatur. 1506

Gartenarbeit w. b. bef. Friedrichstr. 45. Preis.

Moderne Villa

mit mindestens 7 Zimmern zum Sommer oder Herbst zu mieten gesucht. Jahresmietpreis-Maximum 2297

7000 Mk.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 24.

Restaurant

mit schönem Haus, gutgehend, zu verkaufen. Offerten unter A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Wegerei.

Schönes Haus mit Geschäft preiswürdig bei Abzahlung von 15-20,000 Mk. zu verkaufen. Off. u. C. C. 47 an den Tagbl.-Verl. a. richt.

Bierstadt.

Haus, Taunusstr. 4, enth. 6 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, für 17,000 Mk. zu verkaufen. 922

10- auch 15,000 Mk.

werden auf prima 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Drei große schöne Stahlstichbilder (zwei englische und ein deutsches) zu verkaufen. Näh. Karlstr. 20, 1.

12 Polsterstühle

mit sehr bequemem Sitz, derselbe sowie Rücklehne mit feinstem oliv Plüsch bezogen, für den halben Preis der Montierung zu verkaufen, auch einzeln. Das zierlich geschnitzte Stuhlgestell in Louis XVI. wird gratis gegeben. Taunusstr. 24, I. 5169

Gelegenheitskauf.

Ruhb.-Büfett, matt u. blank, innen Eichen, Herru-Schreibtisch, Trümeau und Pfeiler Spiegel billig zu verkaufen Schwalbaderstr. 37. 4946

Bei sehr guter Bezahlung,

nur gegen Rasse, laufe ich alle Arten Möbel, Betten, Waffen, Fahrräder,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Fuhrwerkentziffern, Reit- u. Fahrgeige, Baaren-lager und dergl. mehr. Gefasste Sachen werden sofort abgeholt. 3835

Jacob Fahr, Goldgasse 12.

Die

Biebrich, Rathhausstraße 11

Biebricher Filiale

des Wiesbadener Tagblatt = Bestellungen sowie Anzeigen = Aufträge für das Wiesbadener Tagblatt

Inhaber: H. Scheurer

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Academische Zuschneide-Schule

v. Prof. J. Stein, Bahnhofsstraße 6, 2. St., im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. sammtl. Damen- und Kindermod., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Auszubildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. u. eingerichtet. Taillenm. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rockf. 75 Pf. bis 1 Mk. 2005

Gymnasial-Lehrer

zur Ueberwachung der häuslichen Arbeiten von zwei Knaben aus Segia und Quinta gesucht. Es kann freie Wohnung gewährt werden. Offerten unter M. M. 23 postlagernd.

Sanatorium.

Arzt wünscht Beilegung bezw. Uebernahme. Baden-Baden, Wiesbaden bevorzugt. Off. unter M. M. 711 an Haasenstein & Vogler, Hannover. F 50

Eleg., ganz neu möbl. Wohn. von 3 Z., Küche, Man. u. Keller, 3. St., ruh. Lage, unmittelb. a. Halteb. electr. Bahn, von 1. Mai bis 1. Nov. (Preis 450 Mk.) zu vermieten. Offerten unter M. M. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Wibrechtstr. 35, 2. m. W. u. Schlafz. a. v.

Moritzstr. 39, 1. St., fein möblierte Zimmer, eb. m. B. zu vermieten. 2244

Einfach möbl. Zimmer sof. gef. Off. mit Preis unt. M. F. 114 an den Tagblatt-Verlag.

Plakate:

„Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Bolontär oder Lehrling

für ein hiesiges feines Ladengeschäft gesucht. Offerten sind bis 6. April 1901 unter M. 2491 hauptpostlagernd einzuf. 5123

Kleines einf. Portemonnaie mit 11-12 Mk. Inhalt von Güldenbogen bis Kaufhaus Schneider, Kirchgasse, v. r. Dienstmädchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Westendstraße 8, 2. St. 3.

Sonntag Abend wurde in einer Droschke ein Geld liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Metropole.

Goldene Damen-Uhr, geg. E., mit Anhänger in Goldform, am 4. d. M. verloren. Abzugeben gegen Belohnung Biebrich, Schöne Aussicht 1.

Entlaufen

ein kleiner gelbbrauner Fiedel. Wiederbringer erhält gute Belohnung Langstraße 1a. 5204

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute wurde uns ein

Töchterchen

geboren.

Dr. Max Radziejewski und Frau,

Hedwig, geb. Baum.

Berlin W., 1. April 1901.

Kleiststrasse 42, II.

Kirchliche Anzeigen

Diakonissen-Mutterhaus Paulinepf. 1. Oftertag. Hauptgottesdienst 10 Uhr. 2. Oftertag. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr. Wfr. Neubourg.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstr. 64, Hb. St. Freitag, den 5. April, Nachm. 4 Uhr: Predigt. Sonntag, den 7. April, Vorm. 9 1/2 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Betstunde. Jedermann ist freundl. eingeladen. Zutritt frei.

Familien-Nachrichten

Aus den Pothheimer Civilstandsregistern.

Geboren. 19. März: dem Bäckermeister Joseph Seider u. L. Marie Anna. 20. März: dem Barbier Anton Krudt u. S. Edward Friedrich; dem Maschinenf. Johannes Marquardt u. L. Catharine Philippine Wilhelmine. 21. März: dem Schlosserg. Karl Brandau u. L. Frieda Elisabeth. 25. März: dem Schlosserg. Joseph Schütz u. S. Wilhelm. 28. März: dem Schmied August Stauffert u. S. August Emil Ernst. 29. März: dem Birth Friedrich Jakob Philipp Wilhelm Belg u. S. Adolf Wilhelm.

Angeworben. 18. März: Volkshilfent a. D. Carl Conrad Maximilian Heuer zu Wiesbaden mit Krankenpflegerin Luise Schäfer. 23. März: Maurer Friedrich Adolf Martin mit Fabrikarbeiterin Caroline Philippine Baum.

Berehelicht. 30. März: Wagner Ernst Krümer mit Gise Liette Philippine Bonaban. Maurer Philipp Jakob Anders zu Strinz-Margarethä mit Dienstmagd Caroline Dehn hier.

Verstorben. 23. März: Linder Friedrich Karl Pleidner, 50 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Bergmeister Liesen Hoff, Schalte-Gehelnschen. — Eine Tochter: Herrn Amtsrichter M. Geiser, Paderborn. Herr Professor Quertle, Breslau.

Verlobt. Fräulein Mila von Guaita mit Herrn Leutnant Fritz Plumm von Schwarzenfeld, Frankfurt a. M. Fräul. Gisela von Below mit Herrn Leutnant Walter Heib, Spandau-Pr. Stargard.

Berehelicht. Herr Leutnant Hermann von Neborn mit Fräul. Gertrud von Thierck, Augsburg.

Gestorben. Herr Oberleutnant Walter Dandler, Berlin-Schöneberg. Herr Hauptmann a. D. Ritter Alfred Streil, gen. Wengel, Eberswalde. Herr Geh. Regierungsrath a. D. Fritz v. Vorries, Frankfurt a. D. Herr Stadtbaurath a. D. Theodor Rosspatt, Berlin.